

Die größte Zeitschrift der
Großen Kreisstadt
Dippoldiswalde



ISSN 1861-9096, Ausgabe 59 vom 15. September 2010

Höhepunkte

■ 30 Jahre Friedrich-Silcher-Chor e. V. Dippoldiswalde 1980 – 2010

Foto: Friedrich-Silcher-Chor



Aus Liebe zum Chorgesang und der Musik fanden sich vor 30 Jahren unter Leitung von Kammer-sänger Christian Pötzsch engagierte Säng-erinnen und Sänger zusammen, um einen Chor in der Kreisstadt Dippoldiswalde zu gründen. In den vielen Jahren wurde ständig das Reper-toire erweitert vom Volkslied über klassischen Chorgesang, Lieder alter Meister, Opernchöre aber auch modernes Liedgut einstudiert. Zum Chorleben gehören – außer den wöchentlichen Chorproben – die vielen Auftritte in näherer Umgebung und im gesamten Land. Auch auf in-ternationale Erfolge können die Sänger hinwei-sen. Der größte Erfolg war der Erhalt des Pokals in Bronze beim Leistungssingen 2000 in Ver-

na. Seit diesem Zeitraum leitet Sabine Ranft, Lehrerin in der Grundschule Seifersdorf, den Chor. Unter ihrem Dirigat ist der Chor ständig gewachsen, sei es beim Liedgut aber auch an Mitgliedern. Zur Zeit gibt es 61 aktive Mit-glieder, die die Liebe zum Gesang im Verein ver-bindet. Gemeinsam gefeiert wird zu besonde-ren Anlässen. So findet anlässlich des 30-jähri-gen Jubiläums der 13. Sängerball am 25. Sep-tember 2010 in den Dippser Parksälen statt, Einlass ab 18 Uhr, Beginn 19 Uhr. Für alle Mit-glieder des Chores und allen Gästen soll es ein schöner Festtag werden.

Walter Worsch

Der Bergbau, der vor hunderten von Jahren unsere Stadt „unterkellerte“ brachte jetzt auch die Internationale Fachtagung »Aufbruch unter Tage. Stand und Aufgaben der montanarchäologischen Forschung in Sachsen« vom 9. bis 11. September ins Dippser Kulturzentrum. Diese Fachtagung diente neben der Vorstellung der vorläufigen Untersuchungsergebnis-

se im Bereich der herausragenden mittelalterlichen Bergbauanlagen und -funde von Dippoldiswalde, auch der Bestimmung des derzeitigen Forschungsstandes in Sachsen im Vergleich zu montanarchäologischen Projekten in Deutschland und Europa.

Neben entsprechenden Vorträgen zu archäologisch-denkmalpflegerischen Aspekten wurden durch Fachreferate zudem für die moderne Montanarchäologie unerlässliche Beitrag der Nachbardisziplinen (Mediävistik, Archiv- und Rechtswissenschaften, Kartographie) und der Naturwissenschaften (Mineralogie, Geologie, Dendrochronologie, Archäometallurgie) beleuchtet. *Unser Foto zeigt Tagungsteilnehmer vor dem Stadtrundgang mit einem der beiden Dippolde.*



Foto: Harald Weber

■ Schwabenstreich

Am vergangenen Freitag war es von 19.00 bis 19.01 Uhr sehr laut am Dippser Bahnhof. 50 Freunde der Weißeritztalbahn verschafften sich mit einem Schwabenstreich Gehör. Sie forderten damit den vollständigen Wiederaufbau der Weißeritztalbahn bis Kipsdorf und bekundeten ihre Verbundenheit mit den Stuttgarter Bürgern, die gegen das Projekt Stuttgart 21 demonstrieren. Ein Video dieser Aktion ist diese Woche im FRM-Regionalfernsehen zu sehen.



Und es geht weiter mit den Schwabenstreich-chen entlang der Weißeritztalbahn, jeden 2. Freitag im Monat, das nächste Mal am 8. Oktober 2010, 19.00 Uhr in Schmiedeberg (voraussichtlich unter dem Viadukt an der Pöbeltalstraße).

Foto: Harald Weber



Ganz toll, phantastisch, wunderbar, schön, so waren die Kommentare der Zuschauer beim Feuerwerk am 28. August über der Talsperre. Foto: Harald Weber

Immer EINSATZBEREIT

Die Ortsfeuerwehr Seifersdorf stellt sich vor

Die Feuerwehr Seifersdorf wurde 1895 als Turnerfeuerwehr gegründet und kann auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurückblicken. Genannt seien hier u. a. der Einsatz beim Bombenangriff auf Dresden 1945 oder ein dreiwöchiger Dauereinsatz zum Hochwasser 2002. Der Haupteinsatzbereich liegt auf der Bekämpfung von Bahndammbränden entlang der Strecke der Weißeritztalbahn. In der heutigen Zeit haben wir jährlich ca. 15 Einsätze insgesamt. Das Einsatzspektrum reicht vom Bahndammbrand, über einfache technische Hilfeleistungen, bis hin zum Brandmelderalarmen und Brandeinsätzen. Seit dem Jahr 2003 sind wir eine Ortsfeuerwehr der Stadt Dippoldiswalde und als solche in die Gesamtfeuerwehr Dippoldiswalde integriert.

Neben den aller 14 Tage stattfindenden Diensten wird eine nicht unerhebliche Anzahl von ehrenamtlichen Stunden für die Wartung und Pflege unserer Technik, der Instandhaltung und Pflege unseres Gerätehauses sowie für zusätzliche Ausbildung aufgewendet. Außerdem pflegen wir enge Kontakte zum AWO Senioren- und Pflegeheim, zum AWO-Behindertenheim sowie zur Kindertagesstätte und zur Grundschule Seifersdorf. Zahlreiche Präsentationen, Vorführungen und Schulungen belegen das. Seit 2006 verfügen wir über ein neues Einsatzfahrzeug. Heute gehören unserer Feuerwehr insgesamt 55 Mitglieder an. Davon tätigen 22 ihren Dienst in der aktiven Abteilung, 20 in der Alters- und Ehrenabteilung und 14 in der Jugendfeuerwehr. Die Jugendarbeit wird seit jeher in der Feuerwehr Seifersdorf groß geschrieben. So wird seit 1961 aktive Nachwuchsförderung erst in der Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“, seit 1990 in der Jugendfeuerwehr betrieben. Somit können wir im Jahr 2011 auf 50 Jahre Jugendarbeit in

unserer Feuerwehr zurückblicken, was sicherlich ein kleiner feierlicher Anlass ist. In diesem Jahr konnten wir das 115-jährige Bestehen unserer Feuerwehr begehen. Dies taten wir mit einem Tag der offenen Tür, zu dem alle Einwohner und Interessierten eingeladen waren. Neben der Ausstellung moderner Feuerwehrtechnik, Brandschutzaufklärung und einem bunten Kinderprogramm gab es zwei besondere Highlights. Zu einem wurde ein von unseren Kameraden in Eigenregie errichtetes Feuerwehrehrenmal für unsere verstorbenen Kameraden eingeweiht. Zum anderen starteten wir die Aktion „Rauchmelder für unsere jüngsten Einwohner“. Ab sofort er-

hält jedes neugeborene Baby unseres Ortes einen Rauchmelder als Sicherheitserstausrüstung für das eigene Kinderzimmer. Diese Aktion kommt nicht von ungefähr. Leider versterben in Deutschland jährlich noch viel zu viele Menschen an den Folgen eines Brandes. Mit dieser Aktion wollen wir vor allen Dingen auch die Eltern aufrütteln und sie für ein gesundes eigenes Sicherheitsgefühl sensibilisieren. Unterstützt wird diese Aktion von RM Elektroanlagenbau und der Sparkassenversicherung Sachsen, Agentur Henneberg-Dippoldiswalde. So sie sind neugierig auf uns geworden? Dann besuchen Sie uns doch einfach einmal im Internet und stöbern Sie ein wenig durch unsere Seiten. Wir sind sicher, Sie werden noch das eine oder andere für Sie Interessante finden... www.feuerwehr-seifersdorf.de

Holger Läntzsch -Ortswehrleiter-

Fotos: Sebastian Rothe und Holger Läntzsch



Foto: Frank Hohberg Dresden
Anzeige(n)

Persönliche Nähe

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das kostenlose VR Privatkonto direkt, günstige Anlageangebote oder unsere kompetente Betreuung der Gewerbekunden finden Sie in Dippoldiswalde und an 16 weiteren Standorten. Wir freuen uns auf Sie.

Tel. 0351 4412
www.DDVRB.de

100 Jahre
stark
verlässlich
sicher.

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG

Aus dem Rathaus

■ Start im Sanierungsgebiet „Freiberger Straße“

Über 10 Jahre kämpfte die Große Kreisstadt Dippoldiswalde um ein zweites Sanierungsgebiet in der Unterstadt neben unserem, seit 1991, laufendem Sanierungsgebiet „Stadtkern“. Im Jahre 2007 ist es gelungen, mit dem Gebiet „Freiberger Straße“ in das Bund-Länder-Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ (SEP) aufgenommen zu werden. Nach erfolgten Untersuchungen und Studien und deren Beschlussfassung im Stadtrat der Großen Kreisstadt konnten dem Technischen Ausschuss des Stadtrates im April diesen Jahres die ersten Vorschläge zur Gestaltung ei-



Fotos: Harald Weber

nes Teilgebietes, dass sich auf den Bahnhofsvorplatz, das Gelände der ehemalige Hoch- und Tiefbau GmbH, und den Museumsbereich beschränkt, unterbreitet werden. Diese Vorschläge wurden in einem ersten Bauabschnitt aufgegriffen, so dass es noch in diesem Jahr zum Bau der Straße „An der Kleinbahn“ kommen wird. Vorgesehen ist die Einmündung zur Bahnhofstraße aufzuweiten, die Fahrbahn grundhaft auszubauen, einen parallelen Rad- und Gehweg anzulegen, sowie zwei Stellplätze für Busse zu schaffen.

Erfreulicherweise wird der Bahnhof in Dippoldiswalde seit diesem Jahr von verschiedenen Reisebüros angefahren, um Touristen eine Fahrt mit der Kleinbahn zu ermöglichen. Mit dem ersten Bauabschnitt, der auch den Ab-



bruch mehrerer unansehnlicher Schuppen und Garagen beinhaltet, wird zumindest ein Anfang zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Attraktivität des gesamten Gebietes getätigt.

In den nächsten Jahren ist die Schaffung eines Pkw-Parkplatzes und die Gestaltung der Freiflächen um das Museum vorgesehen. Mit der Gesamtmaßnahme kommt es zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur, vor allem in der Unterstadt und es wird ein weiterer Anziehungspunkt für die Besucher unserer Stadt geschaffen. Nach fast 20 Jahren Stadtkernsanierung ist es nun an der Zeit, die erhöhte Aufmerksamkeit in die Unterstadt und die Ortsteile zu lenken. Nicht zuletzt wird mit dieser Maßnahme der Standpunkt der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde zu unserer Weißeritzalbahn und deren weiteren Wiederaufbau zum Ausdruck gebracht.

Ralf Kerndt, Oberbürgermeister

■ Schadstoffmobil wieder unterwegs

Derzeit tourt das Schadstoffmobil im Auftrag des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) wieder durch die Region Weißeritzkreis und sammelt schadstoffhaltige Abfälle ein. Das Schadstoffmobil hält auf seiner Tour in jeder Stadt und Gemeinde an festgelegten Standorten. Die genauen Angaben dazu sind im aktuellen Abfallkalender aufgeführt, den jeder Haushalt erhalten hat. Auch im Internet unter www.zaoe.de ist der Abfallkalender zu finden. Die Bewohner können jede Annahmestelle nutzen, der Wohnort ist nicht ausschlaggebend. Bei der Sammlung werden wieder unentgeltlich haushaltstypische Problemabfälle bis zu einer Menge von maximal 30 Liter beziehungsweise 25 Kilogramm angenommen. Dazu zählen zum Beispiel Farb-, Lack- und Lösemittelreste, Spraydosen mit Restinhalten und Haushaltreiniger. Flüssige Schadstoffe können nur in fest verschlossenen Gefäßen abgegeben werden. Es wird gebeten, das Eintreffen des Schadstoffmobils abzuwarten und keine Abfälle an den Haltestandorten abzustellen. Service-Telefon: 0351 4040450

Fragebogenaktion

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit dieser Ausgabe des „Dippolds Boten“ erhalten Sie einen Fragebogen, den ich Sie herzlich bitte auszufüllen und zurück zu schicken, wie angegeben. Anlass dafür ist, dass die Stadt Dippoldiswalde für ihre Bürger erreichen will, dass schneller als „normal“ eine optimale Breitbandversorgung geschaffen werden kann, um damit die Möglichkeiten eines schnellen Internetzuganges für alle Interessierten zu erreichen. Also, bitte unterstützen Sie diese Aktion und die von uns beauftragte Firma, unser Regionalfernsehen frm.

Ralf Kerndt,
Oberbürgermeister

■ Alte Pforte

Sie lebt noch, ja, sie lebt noch...

oder müsste man besser sagen, sie lebt wieder, sie ist wieder aufgelebt – unsere „Alte Pforte“?! Viele Jahre, fast zu viele Jahre, kümmerte sich niemand um dieses traditionsreiche historische Gebäude, bis es die Stadt kaufte und in der Folge mit umfangreicher Förderung des Denkmalschutzes und der Stadtkernsanierung schöner als zuvor wieder erstrahlen lassen konnte. Gute Gedanken und Ideen der Planerin Frau Ullmann wurden von den Baufirmen in ausgezeichneter Qualität umgesetzt, so dass die Schüler unserer Mittelschule nach den Ferien wesentlich verbesserte Bedingungen für Unterricht und Ganztagesangebote vorgefunden haben.

Da wir als Stadt nicht genügend Eigenmittel für die Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände im Haushalt einstellen konnten, ist auch vielen Firmen und Privatpersonen zu danken, durch deren Spenden letztlich alles Erforderliche bereitgestellt werden konnte.

Ein besonders schönes Beispiel für diese Bereitschaft, durch eine Spende zur Wiederbelebung der sanierten „Alten Pforte“ beizutragen, ist Frau Hanicke aus Dippoldiswalde. Anlässlich ihres 80. Geburtstages hat sie ihre Gäste gebeten, anstelle von Geschenken Geld für die „Alte Pforte“ zu spenden – 220,00 Euro hat sie danach an die Stadt überwiesen. **Ein herzliches Dankeschön!!!**

Nunmehr freue ich mich, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger nochmals zu einem Tag der offenen Tür ganz herzlich einzuladen. Am Mittwoch, den **22. September**, in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich von den angenehmen Bedingungen unserer Schüler vor, während und nach dem Unterricht sowie bei der Esseneinnahme zu überzeugen. Im Vorfeld wird die „Alte Pforte“ offiziell der Schule und den Schülern zur Nutzung übergeben.

Ralf Kerndt
Oberbürgermeister



Foto: Michael Däne

■ Internationales Dippold-Volleyball Turnier

Zum 5. Mal findet vom **8.-10. Oktober** das internationale Volleyball-Turnier der Damen im Sportpark Dippoldiswalde statt. Dieses Turnier ist vom Volleyballverband aufgewertet worden, da es als Vorrunde um den DVL Liga-Pokal gilt, der in diesem Jahr erstmalig von der dt. Volleyball-Liga ins Leben gerufen wurde.



Foto: Harald Weber

Grund dafür ist der verspätete Saisonstart der Bundesliga Frauen (24.11.), da zuvor die Weltmeisterschaft in Japan stattfindet. Deshalb ist es für die Mannschaften der 1. Bundesliga nicht nur eine Vorbereitung für die neue Saison, sondern es geht hier schon um Wertungspunkte und Plätze für den Liga-Pokal. Mit den Mannschaften der 1. Bundesliga: Schweriner SC, 1. VC Wiesbaden, Allianz Volley Stuttgart, Dresdner SC, Nationalmannschaft U20 und Gwardia Wroclaw 1. Liga Polen wird dieses Wochenende ein Extraknüller für die Volleyballfreunde.

Spielzeiten:

Freitag: 16:00, 18:00, 20:00 Uhr
 Sonnabend: 10:00, 12:00, 14:00,
 16:00, 18:00 Uhr
 Sonntag: 10:00, 12:00, 14:00 Uhr

Die Eröffnung des Turniers durch Oberbürgermeister Herrn Ralf Kerndt findet am Freitag, den 08.10., 15:30 Uhr im Sportpark statt. *Bernd Webner*

■ Wir sind die Doofen und musikalische Winterreise

Wir sind die Doofen ist der Titel, der am Sonnabend, dem 2.10.2010, 16.00 Uhr im Dippser Rathaus stattfindenden Lesung des Schriftstellers Dr. Mathias Wedel (Berlin), Chefredakteur des „Eulenspiegels“.

Mit zehnjähriger Verzögerung ist für Sonntag, den 3. Oktober 2010, 16.00 Uhr **Franz Schuberts „Winterreise“** neu geplant. Original für Tenor und Hammerklavier komponiert, wollen sie Marcus Ullmann (Tenor) und Gewandhausorganist Michael Schönheit auch so interpretieren.

Aus- und Rückblick

■ 2. Bahnhofsfest in Dippoldiswalde

... ein kleiner Rückblick

Vorab möchte ich im Namen der Stadtverwaltung Dippoldiswalde allen Teilnehmern, Sponsoren und freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön sagen. Ohne Ihre Hilfe hätte dieses Fest nicht stattfinden können.

Beim ersten Bahnhofsfest vor einem Jahr waren die Prognosen der Besucherzahlen noch verhalten. 2010 aber wusste man als Organisationssteam, worauf man unbedingt achten musste, und was nebensächlich war.



Gemeinsam mit dem Dippoldiswalder Handels- und Gewerbeverein, der Tourismusgemeinschaft „Silbernes Erzgebirge“ sowie dem Landschaftspflegeverband Ulberndorf organisierte die Stadt Dippoldiswalde das 2. Bahnhofsfest, als begleitende Veranstaltung zum 2. Schmalspurbahnfestival der Weißeritzbahn.

Die Helfer und Mitarbeiter des Dippoldiswalder Bauhofes brachten das Außengelände rund um das Bahnhofsgelände in Ordnung und sorgten für die Reinigung der sanitären Anlagen im Wartesaal. Genehmigungen zur Nutzung der Bahn-

hofhalle und des Außengeländes mussten eingeholt, Plakatierung (Danke an Michael und Thomas Triller) sowie Straßensperrung beantragt werden. Dies alles klappte sehr gut, sodass man mit einem positiven Gefühl (außer der Wettervorhersage) in den Samstagmorgen starten konnte.

Der Landschaftspflegeverband richtete unter Leitung von Dirk Michael ein buntes Markttreiben aus, der Modelleisenbahnclub Dippoldiswalde war wie bereits im letzten Jahr mit einer eigenen Garteneisenbahn in der alten Wartehalle des Bahnhofgebäudes dabei. Wer wollte, konnte die Züge in Aktion erleben. Nebenbei lief der Werbefilm über die Weißeritztalbahn. Die Gäste dankten dem Modelleisenbahnclub für ihr Engagement mit einer kleinen Spende.

Die Tourismusgemeinschaft „Silbernes Erzgebirge“ brachte wieder Bahn-Kundenservice nach Dippoldiswalde. Vom Fahrschein über Beratung bis hin zu Souvenirs gab es hier alles. Draußen, entlang der Straße „An der Kleinbahn“ hatten Händler ihre Stände aufgebaut und warben mit ihren Waren um die Gunst der Festbesucher. Das allseits beliebte Kinderkarussell und die Losbude der Familie Wiemer waren natürlich ein Kinder-Magnet. Familie Lehmann gewann große und kleine Schleckermäuler mit leckerem Eis für sich. Für das leibliche Wohl sorgten die Fleischerei Geißler, Familie Triller, Familie Andre Held, Familie Bernd Streubel sowie die Bäckerei Leiteritz. Musikalische Unterstützung erhielten wir von unserem DJ, der auch im letzten Jahr dabei war. Einen lieben Dank auch an die Sponsoren des Festes, Frau Ina Kahnt vom Autohaus Kahnt, Herrn Uwe Göhlert, Herrn Jens Tennert sowie Herrn Wolfram Hillig.



Aus- und Rückblick

Pünktlich um 10 Uhr kamen dann auch schon die ersten Gäste. Insgesamt 22 Züge fuhren an den zwei Festivaltagen in den Dippoldiswalder Bahnhof ein und holten so manchen Eisenbahnfan nach Dipp. Der Andrang des letzten Jahres wurde zwar nicht erreicht, jedoch die Händler



waren im Großen und Ganzen zufrieden. Lag es nun am Wetter, dass nicht mehr Menschen den Weg zum Bahnhof fanden oder war die Euphorie vom Wiedereröffnungsjahr der Bimmelbahn abgeebbt? Glaubt man den Betreibern der Weißeritztalbahn, der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH, so war auch dieses Jahr der Besucherandrang auf der Bahnstrecke enorm. In Dippis fuhren die Züge allerdings nur mit halb gefüllten Wagons ein.

Wo die Bahngäste geblieben sind, ist noch unklar. Möglicherweise lag es ja an dem großen Veranstaltungsangebot am Bahnhof Freital-Hainsberg. Mit diesem Aufgebot konnten die restlichen Bahnhöfe und Haltepunkte leider nicht mithalten. Vielleicht wird ja im nächsten Jahr bedacht, dass Dippis nicht nur End-, sondern auch Anfangsbahnhof ist. Wer weiß...

Sandra Heger, Bürgerbüro
Fotos: Harald Weber

Radio PSR in Dippis



Vorige Woche am Dienstag hatten einige Dippser einen ganz großen Auftritt. Sie waren live in Radio PSR zu hören und so konnten viele Hörer von 5 bis 10 Uhr Interessantes und Wissenswertes aus und über Dippoldiswalde erfahren. Kostenlose Radiowerbung für unsere Stadt...



Fotos: Harald Weber

Einladung zur Einheitslinde in Ulberndorf

Am Sonntag, dem 3. Oktober 1990 wurde zum Tag der deutschen Wiedervereinigung im Rahmen unseres Dorffestes von einer kleinen Gruppe Ulberndorfer Bürger in unmittelbarer Nähe des Lindenhofes eine Linde gepflanzt. Diese hat sich prächtig entwickelt, und der Ortschaftsrat, der Feuerwehrverein, der Verein „Drei Tannen“ und die Freie Jugendvereinigung laden für den **2. Oktober 2010** alle Ulberndorfer und uns freundlich gesinnte Gäste um **18.00 Uhr** dahin ein.

Aus diesem Anlass soll die neu entstandene Informationstafel zu unserem Ort enthüllt werden. Anschließend wollen wir uns im Bereich des Feuerwehrgerätehauses anhand von Bild- und Videomaterial ein wenig der Ereignisse im Dorf der vergangenen 20 Jahre erinnern. Für eine musikalische Umrahmung und die Versorgung mit Imbiss und Getränken wird gesorgt sein. Auf eine rege Teilnah-

me an dieser außerordentlichen Dorfsammenkunft freut sich im Namen des Organisationskomitees wie immer unter dem Motto: „Dass wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren“

Reiner Kunze



© sokaeiko / pixelio.de

Anzeigen

iPhone - ab sofort bei uns erhältlich



iPhone 3 ab Lager
iPhone 4 auf Bestellung



Markt 22, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 610180, www.galeon.de

CKM

Wissenswert

Die Böhmisches Nationalparkverwaltung informiert:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Durch unsere Kollegen der böhmischen Nationalparkverwaltung wurden wir soeben über folgendes informiert:

„Bei einer Revision der Felsenbänge über der Straße 1/62 von Hrensko nach Schmilka haben unsere Geologen 4 sturzgefährdete Felsenblöcke mit einem Gesamtvolumen von 90 m³ entdeckt. Nach der Weiterleitung dieser Information an die Gemeinde und die Straßenverwaltung wurde die Straße durch die letztgenannte Institution gestern auf unbestimmte Zeit gesperrt. Über die weitere Entwicklung werden wir informieren. Alternativ kann nun der Grenzübergang Sebnitz/Dolní Poustevna für Reisen in die Böhmisches Schweiz genutzt werden.“

Die Zufahrt bis Schmilka ist davon nicht betroffen!

Jörg Weber, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Staatsbetrieb Sachsenforst

Plötzlich Brüder oder Schwester sein ...

■ Kinderschutzbund lädt zum Elternstammtisch

Es ist für junge Eltern nicht immer leicht, ihrem Kind gerecht zu werden. Kommt ein zweites oder gar drittes hinzu, wird die Situation nicht zwangsläufig besser. Doch können gerade Geschwisterkinder unter anderem Radfahren, Spielen oder Lesen voneinander lernen, aber dennoch können heftige Konflikte die Beziehung prägen. Eltern fragen sich oft, wann der „richtige“ Zeitpunkt für ein weiteres Kind ist. Eine Familie mit mehreren Kindern ist für die Eltern keine einfache Aufgabe, denn es ist nicht leicht, allen Kindern gerecht zu werden. Jedes Kind braucht Liebe, Fürsorge und Unterstützung. Jedes hat sein eigenes Entwicklungstempo und möchte in seiner Eigenart anerkannt werden.

Der Deutsche Kinderschutzbund Region Weißeritz e.V. bietet beim Elternstammtisch „Geschwisterkinder“ am Dienstag, dem 21.09.2010 um 19.30 Uhr im Familienzentrum des DKSB Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 30 für Eltern einen Erfahrungsaustausch rund um das Thema Geschwisterkinder an. Dabei wird erörtert, wie sich Kinder fühlen, die plötzlich ihre Elternliebe teilen müssen, und wie Geschwisterterivalität entstehen kann. Aber auch die Sicht der Eltern und deren „Mehrarbeit“ wird zum Diskussionsgegenstand. Psychologin Antje Wunsch-Baumann wird dabei nicht nur wertvolles Wissen zum Thema vermitteln, sondern auch Tipps zur Problembewältigung geben.
Eintritt: 2 Euro

Hinweis für Tagesmütter: Elternstammtische sind als Weiterbildung für Tagesmütter anerkannt, soweit sie die Inhalte der Tagespflege betreffen. Ein Elternstammtisch wird mit 2 Stunden berechnet. Die schriftliche Bestätigung der Teilnahme erfolgt durch den Veranstalter. Dafür erhebt der Veranstalter zusätzlich eine Gebühr von 5 Euro.

Für Rückfragen: DKSB Region Weißeritz, Tel. 03504/600960, Mail: info@dksb-weisseritz.de; www.dksb-weisseritz.de



SCHUH- & LEDERWAREN

Inhaberin: Anja Maul
Markt 10
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 - 61 26 82

■ ELTERNACKER(n)DEMIE

Am Donnerstag, den 23. September 2010 um 19.00 Uhr findet für alle Interessierten in der kleinen Aula des „Glückauf“-Gymnasiums am Standort Dippoldiswalde die 8. Veranstaltung der ELTERNACKER(n)DEMIE zum Thema: **Pubertät „Solange du die Füße unter unseren Tisch steckst ...“** statt.

Der Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenenalter ist ein massiver Einschnitt im Leben eines Jugendlichen und seines Umfeldes. Die Jugendlichen werden mit körperlichen Veränderungen und völlig neuen Gefühlen konfrontiert. Eltern fragen sich, was im Kopf ihres Kindes vorgeht und ob denn alle bisherige Erziehung vergebens war. Welche Ausprägungen hat Pubertät? Was geht in den Jugendlichen vor und wie können Eltern und Lehrer die Heranwachsenden auf der Suche nach dem neuen Ich unterstützen? Ist Unterstützung gewollt? Wie kann man Problemen begegnen, wo ist ein Eingreifen dringend erforderlich und was sagt das Jugendschutzgesetz? Wo und wann muss man einfach loslassen? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Experten klären.

Für Informationen und unsere Fragen stehen uns am Abend folgende Referenten Rede und Antwort:

- Jacqueline Kral, Diplompsychologin
Erziehungsberatung Diakonisches Werk
- Prof. Dr. med. Veit Rößler (angefragt)
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Uniklinik Dresden
- Kathrin Legler
Klassenlehrerin einer 10. Klasse am „Glückauf“-Gymnasium Standort Altenberg
- Volker Hegewald
Klassenlehrer einer 10. Klasse am „Glückauf“-Gymnasium Standort Dippoldiswalde

Der Eintritt beträgt 1 Euro.

Lachs-Forellen
Abfischen samstags im Oktober

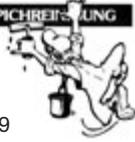
02.10.
09.10.
16.10.
23.10.

fangfrisch!

Jürgen Weidig
Dorfteich
Reinhardtsgrimma
9.00 - 15.00 Uhr

Mr.
Glean

GLASREINIGUNG · TEPPICHREINIGUNG

Uwe Weber
Dippoldiswalde
Tel. 03504/629853
Funk: 0179/4286609**Taxi Göhler**M. Hiltmann · Nicolaistr. 9
01744 Dippoldiswalde

Transport-Service-Dippoldiswalde-GmbH

taxi.goehler@t-online.de

- Fahrten für alle Kassen/Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie usw.
- Privat- + Firmenkunden/Rechnungsfahrten, Taxi- u. Mietwagenfahrten (nah u. fern), (Rollstuhl- und Liegendbeförderung möglich!)
- Kleinbus (8 Fahrgäste)

☎ 0 35 04/61 43 52

Uschi's WäscheserviceÖffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–17.00 Uhr
Fr. 9.00–13.00 Uhr**Bärisch sauber Bärisch schnell**01744 Dippoldiswalde · Altenberger Str. 43
nahe Busbahnhof · Tel. 03504/625883Geschenk-
gutscheine

22,- €
Auffüllen
alle Farben & Motive inkl.

45,- €
Neumodellage

40,- € **Piercing**
Schmuck inkl.

Fußpflege

01744 Dippoldiswalde · Altenberger Str. 15 · 03504/628900 · Mobil: 0151/57994162

Ihr Fachgeschäft in Dippoldiswalde und Schmiedeberg

**Neue Herbst- Winterkollektion**Funktionsbekleidung von drunter
bis drüber – Lage: 1 – Unterwäsche,
2 – Shirt's – Fleece, 3 – JackenHerrngasse 16/18 · 01744 Dippoldiswalde · Tel. 03504/620777
Altenberger Str. 17 · 01762 Schmiedeberg · Tel. 035052/20049**Änderungsschneiderei**Heike Thost Mo–Fr
01744 Dippoldiswalde 9–13 und 14–17 Uhr
Obertorplatz 9 **Tel.: 03504/61 40 40**

DEKRA

**täglich HU + AU 85,- €**

Auto-Service Wagner · 01744 Dippoldiswalde · Gewerbering 10 · (0 35 04) 6 46 60

**Fa. Gotthard Winter
Kfz-Instandsetzung**Ulberndorfer Str. 16
01744 Dippoldiswalde

- Kraftfahrzeuge
- Vermietung Anhänger

Tel. 03504-614041**ANTEA BESTATTUNGEN****Rat und Hilfe im Trauerfall.**Dippoldiswalde | Markt 6 | 0 35 04/690 000
Glashütte | Hauptstr. 58 | 03 50 53/32 332**Hilfe Für alle Fälle**
Verlagssonderveröffentlichung**Notfallnummern****Allgemeine Notrufe:**

Polizei	110
Rettungsleitstelle/ Feuerwehr/ Notarzt	112

Beratung und Hilfe 24 h:

Telefonseelsorge ev.	0800/ 1110111
Telefonseelsorge kath.	0800/ 1110222
Kinder- und Jugendtelefon	0800/ 1110333
Elterntelefon	0800/ 1110550

Kreditkarten sperren:

EC-Card	01805/ 021021
Visa	0800/ 8149100
Mastercard	0800/ 8191040
American Express	069/ 97971000
Diners Club	0180/ 5336695

Handy sperren:

D1 T-Mobile	01803/ 302201
E-Plus	0177/1000
D2 Vodafone	0800/ 1721234
O2	0800/ 5522255

Rat und Hilfe/Beratungsstellen:

Telefonseelsorge	0800/ 1110111 oder 1110222
Friedensrichter	03504/6499-0

Reisenotruf

Unfallhilfe	0800/ 6683663
Autoversicherer-Zentralotruf	0180/ 25026
ADAC	0180/ 222 222 2
ACE	0180/ 2343536

Mietwagenbetrieb und Personenbeförderung

Peter Wenzel

Kranken- & Dialysefahrten · Flughafen- & Bustransfer
bis 16 Personen

Planberg 6 · 01744 Dippoldiswalde · Tel. 03504/615471 · Funk 0160/94177581



Brauchen Sie Hilfe oder Rat?

Im Trauerfall sind wir für Sie da,
rund um die Uhr, auch an
Sonn- und Feiertagen.Harald Weber (fachgeprüfter Bestatter)
berät und informiert Sie gern
zu allen Fragen im und für den Trauerfall.01744 Dippoldiswalde, **Brauhofstraße 11**
Montag bis Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Tag und Nacht ☎ (03504) 69 49 44

Dies und das

■ Probleme mit der Talsperre Malter?

Sollte es wirklich Probleme mit der Talsperre Malter geben, so ließen die sich ganz unkonventionell lösen. Die Landestalsperrenverwaltung müsste nur zusätzlich zwei versierte Mitarbeiter mit hohem fachlichen Potential einstellen. Nämlich einen **Forstfacharbeiter**, der sich um den Baumbestand unmittelbar nach dem Einlauf aus der Vorsperre sowie in den Seitenarmen am Tännicht- und am Lämmergrund kümmert. Der Baumbestand ist sicherlich etwas zu dicht, aber das ließe sich durch zielgerichtete Rodung sicherlich ändern. Der zweite Mitarbeiter braucht Kenntnisse im Montanbereich, also ein **Bergbauingenieur**, da er sich um die Abraumhalden, einmal in der Vorsperre und zum anderen entlang unterhalb der Bahnlinie, kümmern müsste. Diese kann man nicht so ohne weiteres beräumen. Sie sollten erst nach wertvollen Bodenschätzen, wie Öl, Blei, Zinn, Mangan o. ä. untersucht werden. Wer weiß, ob sich nicht der Abbau des einen oder anderen Minerals lohnt. Denn sicherlich hat man nicht ohne Grund diese Halden errichtet.

Man könnte natürlich das Problem ohne die Einstellung dieser beiden Fachkräfte lösen. Erstens, man läßt das Wasser in der Talsperre ganz ab und verzichtet auf alle touristischen Möglichkeiten, die sie eigentlich bieten sollte oder zweitens, man wartet bis das nächste Hochwasser kommt, welches das Problem mit den Abraumhalden und dem Baumbestand auf unkonventionelle Art behebt. Sollte jemand andere Lösungswege haben, so kann er die ja an die Landestalsperrenverwaltung senden.

Karl-Heinz Sobierajski



■ Ehrenamtspreis für jungdliches Engagement

Der Pro Jugend e.V. organisiert zusammen mit dem Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. erneut die Verleihung des Ehrenamtspreises für jungdliches Engagement in unserem Landkreis. Am 5. Dezember werden im Rahmen einer Festveranstaltung junge Menschen für ihr Ehrenamt gewürdigt. Es können noch Nominierungen eingereicht werden. Vereine, Initiativen, Jugendgruppen, Gemeinde- oder Stadtverwaltungen und Privatpersonen können einzelne Jungdliche oder Jugendgruppen für diese Auszeichnung nominieren. Der Nominierungsbogen ist unter www.projugendev.de abrufbar. Weitere Informationen erhalten Sie beim Flexiblen Jugendmanagement unter der Telefonnummer: 03504/611543 oder per Mail: flexjuma@projugendev.de

Anja Lieberam

■ Trödelmarkt in Ulberndorf

Im Ulberndorfer Lindenhof können am **25. September** von 10 bis 17 Uhr beim Hallen-Trödelmarkt wieder günstige Schnäppchen gemacht werden. Dabei kann Jedermann gebrauchte Gegenstände von A wie Abzeichen bis Z wie Zylinder tauschen oder erwerben.

Der nächste Dippolds Bote:
Redaktionsschluss:
8. Oktober 2010
Erscheinungstag:
20. Oktober 2010

Dippser StattZeitung

www.dippolds.info
 Zentralo(h)rgan für Dippoldswalde und die Region – Informationen von unten

Erlebnishad Paulsdorf

Unser SUPER-ANGEBOT:
Familiantageskarte:
 (2 Erwachsene + max. 4 Kinder bis 14 Jahre)
20,00 €/Tag (Bad und Sauna)

Öffnungszeiten: **Dienstag-Sonntag ab 10 Uhr**
außer Sonnabend ab 14 Uhr

www.erlebnis-talsperre.de • Tel. 03504 613385

Dies und das

■ 4. Poetenpalaver

Am Sonnabend, **16. Oktober 2010, 17.00 Uhr** im Lindenhof Ulberndorf – Kurzgeschichten, Erzählungen, Kurzromane und Märchen, Novellen, Gedichte und andere Texte - Sie hören die besten Werke, die von verschiedenen Autoren eingereicht wurden und haben die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. **Sie schreiben gern Geschichten oder Gedichte?** Sie wollen Ihre Texte veröffentlichen? Sie treffen sich gern mit Gleichgesinnten? Sie mögen Literatur, Prosa und Lyrik? Machen Sie mit, beteiligen Sie sich am Poetenpalaver, reichen Sie Ihre Texte ein. Weitere Informationen auf www.poetenpalaver.de

■ Gestatten: Dippoldine

Gelesen und gehört hat der Eine oder Andere bestimmt schon mal von mir. Geschrieben habe ich* für „Dippolds Bote“ und hier in der „Dippser Stadtzeitung“ schon den einen und anderen Artikel. Und nun hat mir die Ines ein Gesicht gegeben. Mir gefällt's – Danke! *Naja eigentlich habe ich das alles nicht selber geschrieben.

Ich mache das wie die Politiker oder früher die Funktionäre oder ganz früher die Grafen und dergleichen. Ich lasse schreiben, Ghostwriter sozusagen. Obwohl das stimmt eigentlich auch nicht so ganz richtig. Meine Geisterschreiber schreiben nicht für mich, sondern unter meinem Namen. Vermutlich weil sie ihren eigenen Namen gerade mal vergessen hatten oder er ihnen nicht einfiel. Oder um den eigenen Namen nicht mit dem Artikel verbunden zu sehen. Oder irgendwie so. Jedenfalls haben schon einige verschiedene Leute (sogar Männer!) sich hinter meinem Namen versteckt...



Naja egal, man tut halt was man kann und wens nur das Namen geben ist. Aber eines ist natürlich auch klar. Für jeden Schriebs gebe ich meinen guten Namen nicht her und ich muss schon genau wissen, wer sich hinter meinem Namen verstecken tut. Aber ich sags keinem weiter. Da gibts so eigenartige Dinge, wie den Quellenschutz, der für diese Zeitungsschreiber (nennen sich manchmal auch Journalisten) gilt und ihnen erlaubt ihre Quellen, also Hinweisgeber oder Informanten oder so geheim zu halten. Und die darf man niemanden verraten. Und die braucht darf man niemanden verraten. Also, wenn Ihnen „Ghostwriter“ noch auf Ihrer Visitenkarte fehlt und Sie etwas für mich schreiben wollen, immer zu. Am liebsten habe ich lustige, satirische, aber auch sarkastische und kritische Texte. Und wenn's mir gefällt, dann kommt's vielleicht auch in die Zeitschrift. Aber bestimmen tue ich das ganz alleine, denn alles lasse ich unter meinem Namen natürlich auch nicht veröffentlichen, dafür ist er mir zu schade.

■ Konzert der Weißeritztal-Musikanten



dazu wird das Konzert am **16. Oktober 2010, Beginn 19.00 Uhr** im Erbgericht Höckendorf sein. Dazu laden wir alle Musikfreunde ganz herzlich ein. Der Kartenvorverkauf findet ab sofort in der Bäckereifiliale Liebscher, Reichstädt, Hauptstr. 1, bei Urban Bauer Telefon 035052/18741 oder allen Mitgliedern der Weißeritztal-Musikanten und an der Abendkasse statt. *Ihre Weißeritztal-Musikanten* Text: Karina Voigt, Metallbau Voigt

Knallhart reduziert!

Räumungsverkauf bis 28.09.2010

WAVE BOARD

Altenberger Straße 40b
01744 Dippoldiswalde

Telefon (0 35 04) 61 33 88
Telefax (0 35 04) 61 33 80

www.ruediger-oil.de
e-mail: g.ruediger@t-online.de

Vermiete freundliche 5-R.-Whg., 150 m² mit Bad/WC, sep. WC im sanierten Bauernhaus in sehr ruh. Lage, Glashütte, OT Luchau, Gartennutzung möglich. **Tel. 0351/2640523**

Herbstfest

Einladung zum Tag der offenen Tür

Herzlich Willkommen

Sonntag, den 26. September von 10:00 bis 17:00 Uhr

Erleben Sie einen schönen Herbsttag bei PORTAS. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich bestens gesorgt.

Entspannt informieren – schlau renovieren: Türen, Küchen, Treppen, Fenster, Decken u.v.m.

Tischlerei Dulewicz PORTAS-Fachbetrieb
Brechtstubenweg 2
09623 Nassau

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1



Gelungenes Fest

„So klingts bei uns...“ zum Sommerfest beim Pflegedienst Mitschke

„So klingts bei uns im Erzgebirg...“ lautete das Motto unseres diesjährigen Sommerfestes. Wir luden unsere Patienten wieder in das Autohaus Hüttel ein, um nach einem gemütlichen Kaffeetrinken eine musikalische Reise ins Erzgebirge zu unternehmen. Dabei übernahm die Erzgebirgsgruppe „Bimmelbah`Musikanten“ aus Geising die Führung und lies unsere Patienten mit „s Bimmelbahnel“ ins „Erzgebirg, wie bist du schie“ reisen, stimmte ihr „Erzgebirgs-Medley“ an und brachte die Stimmung mit dem „Vugelbeerbaum“ zum Kochen, d. h. zum Schunkefn... Zwischendurch



wurde die Reise durch einige erzgebirgische humorvolle Geschichten und Witze unterbrochen, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat, auch wenn nicht jeder alles ganz genau verstand. Dieser Nachmittag war für unsere Patienten ein wunderbares Erlebnis, worüber sie auch heute noch sprechen. Ein großes, großes Dankeschön an das Autohaus Hüttel, welches uns wieder mit viel Freude bei der Durchführung des Festes unterstützt hat. Danke auch an die Bäckerei Grosche für die leckeren Sommertorten und ein Dankeschön an unsere Mitarbeiterin Lilli, die uns mit ihren „Bimmelbah`Musikanten“ das Erzgebirg etwas näher brachte... *Katrin Steglich*

Anzeige(n)

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ambulante Pflege / Kurzzeitpflege/ Altersgerechtes Wohnen

Gisela Mitschke

2 Mr

pflegen

mit



Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 10.30 – 11.30 Uhr

www.pflegedienst-mitschke.de

info@pflegedienst-mitschke.de

Große Wassergasse 10, 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/61 57 77

Privat: Weißeritzstraße 3, 01744 Dippoldiswalde Tel. 03504/61 20 40

DW Steuerberatungsgesellschaft Thum GmbH

- ✓ Finanzbuchhaltung, Lohn und Baulohn
- ✓ Einkommensteuererklärung für Rentner
- ✓ Jahresabschluss, Steuererklärung für Gewerbe, Freiberufler und Vereine (alle Rechtsformen)
- ✓ Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer
- ✓ Erbschaftsteuererklärungen/-beratung

DW Unternehmensberatung GmbH

- ✓ Existenzgründungsberatungen
- ✓ Fördermittelberatung
- ✓ betriebswirtschaftliche Beratungen

Donnerstags ist Existenzgründertag !

01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 15d
Tel: 03504 / 64310 Fax: 03504 / 643123
dippoldiswalde@thum-gmbh.de



RIEDEL
Verlag & Druck KG

Ihr Ansprechpartner
vor Ort:

Gabriele Lischke
0178/888 50 44

SPIELBANK ZINNWALD



Ihre Spielbank für
Dresden und Umgebung

Öffnungszeiten: Täglich ab 15.00 Uhr

Spielangebot: American-Roulette, Slotmaschinen, Texas Holdern,
Poker, Automatic-Roulette, Black Jack

Anfahrt A17 - Abfahrt Bad Gottleuba – Richtung Altenburg/Zinnwald
Grenzübergang, Zinnwald/Cinovec, Am Kreisverkehr 4. Ausfahrt
www.spielbank-zinnwald.com



Dienstleistungen rund um
Haus, Hof und Garten

Scheer

- Hausmeisterdienste
- Grünflächengestaltung- und Pflege
- Gartenarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Hofgestaltung
- Zäune – Carports – Pergolen
- Mauer- und Teichbau • Montageservice

Tino Scheer

OT Paulsdorf
Baumschulenweg 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon/Fax:
03504/611904
Funk: 0160/2690235
E-Mail: a-t-scheer-
service@gmx.de

Helfer unterwegs

Land unter in Sachsen, Polen und Tschechien – das Technische Hilfswerk Dippoldiswalde im Dauereinsatz

So die Meldungen der letzten Woche. Um die Folgen des diesjährigen Hochwassers so gering wie möglich zu halten ist der Ortsverband Dippoldiswalde seit dem 07.08.2010 in ganz Sachsen, aber auch in Tschechien in zahlreichen Einsätzen vertreten. Die erste Alarmierung erfolgte am 07.08.2010 gegen 17 Uhr, als unser Zugführer und SEEWA-Mitglied Lars Werthmann den Einsatzbefehl für Tschechien erhielt und mit dem Kipper der Fachgruppe Räumen in Richtung Görlitz eilte. Hier versammelte sich das 20 köpfige Einsatzteam (aus den Ortsverbänden Dippoldiswalde, Riesa, Radebeul, Pirna), welches mit 6 MAN's und 5 Rettungsbooten nach Fryland bei Liberec aufbrach. Seit Unterzeichnung des Anrainerstaatenkonzeptes, war dies das erste Mal, dass das Technische Hilfswerk in ein Nachbarland eingesetzt wurde. Vor Ort erhielt Lars Werthmann die Leitung des Einsatzes. In enger Zusammenarbeit mit der tschechischen Feuerwehr erfolgte nach einer kurzen Lageerkundung die Versorgung der Bevölkerung. Die Einsatzaufgaben konzentrierten sich hierbei vor allem auf das Verteilen von Trinkwasser und Lebensmitteln aber auch von Notstromagregaten, denn etliche Dörfer waren komplett von der Außenwelt abgeschnitten und konnten nur dank der geländegängigen Einsatzfahrzeuge des THW überhaupt erreicht werden. Zwischenzeitlich spitzte sich die Situation in Ostsachsen in der Region Görlitz und Niesky immer weiter zu, so dass Dirk Massi als Fachberater noch in der Nacht vom Samstag zum Sonntag zur Einsatzleitung nach Niesky beordert wurde. In dessen rückte eine Bergungsgruppe nach Rathmannsdorf (bei Bad Schandau) aus, um die dortigen Einsatzkräfte, bestehend aus zahlreicher Feuerwehren, dem DRK und den Ortsverbänden Pirna und Dresden bei der Beräumung umgestürzter Bäume und dem Ausleuchten eines provisorischen Hubschrauberlandeplatzes zu unterstützen. Sonntag, 08.08.2010, 22:32 Uhr, erfolgt die nächste Alarmierung für die Helfer des THW Dippoldiswalde für das Einsatzgebiet Niesky. Noch während der Anfahrt wurde jedoch die Einsatzstelle für die 9 THW-Kameraden nach Görlitz verlegt. Die Einsatzdauer wurde auf Grund der Situation vor Ort von ein paar Stunden

auf 2 Tage ausgeweitet. Nachdem die Helfer im B-Raum (Bereitstellungsraum), als welcher der Ortsverband Görlitz auserkoren war, eintrafen, worden sie von dort zu ihren jeweiligen Einsatzstellen entsandt. Die Einsatzprofile waren dabei sehr vielfältig und reichten vom Auspumpen von Kellern und Tiefgaragen, über die Deichüberwachung bis hin zum Sandsackverbau. Letzterer verlangte den Helfern am Dienstag nochmals alles ab. Hierbei war Eile geboten, denn nach einem Dammbbruch standen bereits mehrere Wohnhäuser unter Wasser und der Pegel stieg kontinuierlich an. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr und den Ortsverbänden Zwickau und Görlitz konnte der Damm, welcher auf einer Länge von ca. 20 Metern komplett weggespült war, durch einen Sandsackwall erst provisorisch und im direkten Anschluss durch die örtliche Talsperrverwaltung mit schweren Baumaschinen, dauerhaft rekonstruiert werden. Zur Schutt- und Geröllberäumung brach am Montagmorgen der Tieflader samt Schwenklader der Fachgruppe Räumen mit einem Gruppenführer und einem Helfer in die Region Pirna Sebnitz auf. Dort sorgten Sie mit ihrer schweren Technik dafür, dass etliche Straßen und Wege wieder passierbar worden. Aber auch in der Nähe Bautzens zeigte das Wasser seine unbändige Kraft und überflutete das Werksgelände von Bombardier. Durch einen errichteten Sandsackwall mit einer Länge von 750 Metern konnte jedoch erst mal das Schlimmste verhindert werden. Doch das Wasser war immer noch bedrohlich hoch, weshalb THW-Kräfte aus verschiedenen Ortsverbänden rund um die Uhr den errichteten Wall kontrollierten und das steigende Grundwasser abpumpten. Die Ortsverbände Freiberg, Pirna und Dippoldiswalde übernahmen dabei an mehreren Tagen die Nachtwache. Auch die Wettervorhersagen für die kommenden Tage lässt nichts Gutes erahnen, weshalb sich die ehrenamtlichen THW'ler bereits auf ihre nächsten Einsätze vorbereiten. Gern nehmen wir die Chance war und danken allen ehrenamtlichen Helfern, aber vor allem auch ihren zahlreichen Arbeitgebern, welche die Kameraden für die Einsätze von ihrer beruflichen Tätigkeit freigestellt haben.

Michael Habne Fotos: THW



Wald und Wiese

Erfolgserlebnis

Gerade irritieren mich lange schräge, Schatten;
und behutsam lenk' ich meinen Schritt ins Moos,
um betrachten zu können, was an ein Wunder grenzt:
Was ist das, was dort, in der Sonne, glänzt?

Mitten im Walde, neben Bäumen und Zapfen,
auf einem samtenen, moosgrünen Teppich,
seh' ich braune Köpfchen, so viele an der Zahl:
Das erlebt man im Leben nur ein einziges Mal.

Ringsum, hier im Grünen, herrscht andächtige Stille,
da hör' ich sogar mein Herz laut schlagen
bei der Entscheidung: Es liegt nur an meinem Willen:
Soll ich sie leben lassen oder killen ?

Sie haben sich zum Licht emporgekämpft;
nun wachsen sie, jeden Tag ein Stückchen mehr.
Doch kill' i c h sie nicht, wird es ein anderer tun:
Und dieser Gedanke lässt mich nicht ruh'n.

S o v i e l e auf einmal gibt's nicht gleich wieder,
und ich habe mich dann plötzlich wild entschlossen:
D i e muss i c h haben, diese Pilz-Groß-Familie:
I c h verspeis' sie heute abend, mit Petersilie !

Gerdi Fritzsche



Mehr Bienen braucht das Land

Unter diesem Motto veranstaltet der Imkerverein Dippoldiswalde e.V. eine Neuimker-Präsentation für Interessenten der Bienenhaltung. Es wird die Notwendigkeit der Existenz der einheimischen Honigbienen primär zum Erhalt der Bestäubungssubstanz für unsere Natur erläutert. Die Voraussetzungen zum Betreiben einer Imkerei werden aufgezeigt. In einer Fragerunde werden Fragen der Teilnehmer beantwortet, die zum Entscheid der Frage „Ist die Imkerei eine Tätigkeit für mich oder nicht?“ führen.

Daten der Veranstaltung:

Mittwoch, den 20.10.2010, 19 – 22 Uhr (1 x 3 Stunden)

Dippoldiswalde Berufsschulzentrum, Anmeldung erforderlich unter: Tel. (03504) 61 04 46, Kosten: 12 Euro, Nähere Auskünfte auch über Tel. (03504) 61 54 25

Günter Berndt, Vorsitzender Imkerverein Dippoldiswalde

Aktuelles für private Waldbesitzer

Holzabsatzlage im Moment gut, Borkenkäfer weiter aktiv, Submissionsholz

Im Moment gibt es eine starke Nachfrage der Sägeindustrie nach Nadelstammholz und Stammholzabschnitten bis hin zum Industrieholz. Allerdings sollten Waldbesitzer darauf achten, dass abfuhrfähige Holz mengen eingeschlagen werden. So ist pro Holzsortiment mindestens eine Fuhre, also etwa 25-30 m³, am Waldweg zu lagern. Vielleicht bietet sich hierzu die Möglichkeit der Zusammenarbeit von benachbarten Waldbesitzern. In der 3. Kalenderwoche 2011 wird wieder eine Wertholzsubmission in der Dresdner Heide stattfinden. Dabei wird allen Waldbesitzern die Möglichkeit geboten hochwertiges Holz bestimmter Baumarten einer breiten Schicht von Furnier- und Sägeholzkäufern zu präsentieren und entsprechend hohe Erlöse zu erzielen. Auch für 2011 wird mit einer starken Nachfrage nach Hölzern der Baumarten Stiel- und Traubeneiche sowie Bergahorn und Ulme gerechnet. Aber auch qualitativ hochwertige Eschen und Robinien können ansprechende Preise erzielen. Ebenso erstklassige Kiefern- und Fichtenstämme. Die Nachfrage nach Rotbuche und Birke war in den vergangenen Jahren gering. Die Anmeldung des Holzes muss bis zum 01.10. beim Revierleiter erfolgen.

Revier Altenberg

Herr Göbel 035056 / 23710 oder 0173 / 9616046 (Gemeinden Altenberg, Geising, Glashütte, Hermsdorf/Erz.)

Revier Spechtshausen

Herr Hänel 035203 / 39066 oder 0175 / 5759015 (Gemeinden Schmiedeberg, Dippoldiswalde, Rabenau, Freital, Tharandt, Wilsdruff, Kreischa, Pretzschendorf, Hartmannsdorf)

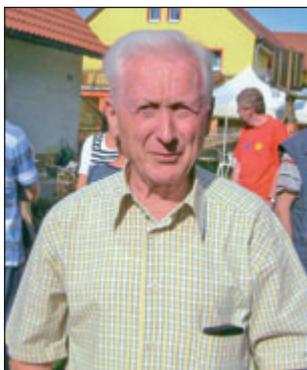
Der Termin der **Förderantragstellung für alle im Jahr 2011** geplanten forstlichen Maßnahmen, die nach Richtlinie WuF2007 förderfähig sind, ist der **31.10.2010**. Zu diesen Maßnahmen gehören Voranbau und Wiederaufforstung mit bestimmten Baumarten, Forstlicher Abfuhrwegebau, Förderung forstlicher Zusammenschlüsse und Vorhaben zur Förderung von struktureller Vielfalt und natürlichem Arteninventar. Informationen und Hinweise sowie Antragsformulare erhalten Sie im Internet unter <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/357.htm> oder bei der Sachbearbeiterin für Forstförderung Frau Dunger 035052 / 613 215. Die Antragsformulare wurden aktuell überarbeitet und bieten zusätzliche Informationen und Hinweise zum Ausfüllen.

Kristina Dunger, Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels

Lehmann
Bauservice

01768 Glashütte - Luchau, Dorfstraße 4b
Tel.: 035053/32330 - Fax: 035053/32337
Funk: 0173/3532761

Herzlichen Glückwunsch / Vorsorge



■ Ein 80-Jähriger Dippser, der selten auf seinen selbstgefertigten Stühlen sitzt

Am 10. September diesen Jahres wurde unser langjähriger Dippser Wanderfreund Wolfgang Hick 80 Jahre alt. Sein Alter sieht man ihm nicht an. Er ist auch sehr selten zu Hause anzutreffen. Entweder er geht wandern oder in die Sauna. Mit uns Dippser Berg- und Wanderfreunden jedenfalls sind Tagestouren von 10 bis 20 km für Wolfgang keine besondere Anstrengung. Aber nicht nur mit uns geht er wandern. Auch bei den Schmiedeberger Wanderfreunden ist Wolfgang Stammgast. Seit dem

Jahre 1970 ist er auch bei den Kaninchenzüchtern aktiv. Der Dippser Rassekaninchenzuchtverein und Umgebung verwendet bei Ausstellungen noch die vom Meister Hick gefertigten Käfige für die Tiere. „Ich brauch halt Bewegung, das hält mich fit“, meint er.

Anfang Juli diesen Jahres lud er uns Wanderer, seine Nachbarn und Bekannten auf das Grundstück seines Sohnes Mattias auf der Glashütter Straße zu einer Gartenparty ein. Die nahezu 100 Gäste überraschte Wolfgang Hick mit einem Alphornkonzert. Dank verwandtschaftlicher Beziehungen zur Schweiz konnte er die Alphornbläser zu einem Gastspiel nach Dippes einladen. Hauptgrund ihres Deutschlandbesuches war die 800-Jahrfeier von Claufnitz im Erzgebirge. Dort ließen sie ihre 3,40 m langen Instrumente aus dem Holz der Rottanne erklingen. Mit großem Beifall wurden die drei Schweizer begrüßt. Eigentlich sind sie ein Quartett, aber wegen Krankheit eines Mitspielers traten sie zu dritt auf. Nochmals herzlichen Dank der ganzen Familie Hick für Speis und Trank sowie die musikalische Überraschung der Alphornbläser.

Den älteren Dippser Lesern wird Wolfgang Hick noch als tüchtigen Stuhlbaumeister in Erinnerung sein. Sein Handwerksbetrieb befand sich auf der jetzigen Alten Dresdner Straße, die in Richtung des Ortsteiles Elend führt. Neben fachmännischen Reparaturen von allerlei Sitzmöbeln entstand in diesem Betrieb vorwiegend viel Neues. Im Jahre 1962 berichtete die damalige Heimatzeitung „Osterzgebirgs Echo“, dass die Genossenschaft des Holzverarbeitenden Handwerks des Kreises Dippoldiswalde auf der Leipziger Herbstmesse zahlreiche Abschlüsse tätigen konnte. Dazu zählten auch die vom Stuhlbaumeister Wolfgang Hick eigens entworfenen Fernsehsessel. Mit seinen beiden Kollegen Paul Fraulob und Richard Hennig fertigte er diese in seiner Dippser Werkstatt in größerer Stückzahl. Sie wurden gern gekauft, konnte es sich doch der Werktätige nach Feierabend vor der „Glotze“ recht bequem machen, weil zu jedem Sessel ein Hocker gehörte, der das Hochlegen der Beine ermöglichte. Dippser Sitzmöbel waren in der DDR u. a. auch in Ferienheimen der Gewerkschaft, in Gaststätten und Interhotels der Hauptstadt Berlin zu finden.

Wir Dippser Berg- und Wanderfreunde wünschen dem nunmehr 80-Jährigen Wolfgang Hick noch lange eine gute Gesundheit. Wir sind überzeugt, dass er auch weiterhin auf seinen selbstgefertigten Stühlen nicht lange sitzen bleibt und uns bei Wanderungen in unserer schönen Heimat begleiten wird.

Text und Fotos: Dieter Schäfer



■ 65 Jahre Gartencenter Krüger

... wird diese Woche gefeiert. Es entstand aus dem 1945 von Wilhelm Krüger an dieser Stelle gegründeten Gartenbaubetrieb. Seit 1974 führt Wilfried Krüger erfolgreich das Geschäft seines Vaters weiter und entwickelte es zum heutigen Garten- und Baumarktcenter.



■ Brustkrebstag am Krankenhaus Freital

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Betroffen sind 10% der Frauen, aber auch etwa 1% der Männer. Wird schon früh eine Veränderung des Brustgewebes festgestellt, bestehen große Chancen, die Erkrankung in den Griff zu bekommen. Mittlerweile ist Brustkrebs gut behandelbar, neue Methoden, die weniger radikal als früher sind, finden Anwendung. Dennoch wirft die Diagnose eine Unmenge an Fragen auf und ist mit vielerlei Sorgen verbunden. Über Möglichkeiten der Vorsorge und Therapie informiert der Brustkrebstag mit Vorträgen und verschiedenen Aktionen.

■ **Wann: Samstag, 18. September 2010, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

Ort: Krankenhaus Freital, Foyer, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorgesehen sind u. a. Vorträge zu Vorsorge und Therapie, Vorstellung der Selbsthilfegruppe und Beratungsstelle sowie Erläuterungen zum Mammografie-Screening.

Heike Klameth, Mitarbeiterin Marketing/Gesundheitsnetzwerk Weißeritztal-Kliniken GmbH

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 2000

Sanitätshaus · Orthopädietechnik

Johannes Ottiger

Obertorplatz 5, Tel. (0 35 04) 61 46 87, 01744 Dippoldiswalde

– Lieferant aller Krankenkassen –

Für Ihre Gesundheit (sofort lieferbar):

- Bademoden
- Fußeinlagen nach Maß
- Brustprothesen und BH's
- Miederwaren für die stärkere Dame
- Kompressionsstrümpfe/-Hosen
- Knie- und Knöchelbandagen
- Krankenpflegeartikel
- Bruchbandagen
- Kreuzstützbandagen n. Maß

Physiotherapie

Sauna

Wellness

A. & B. Schnurr



Noch freie Gymnastikzeiten!!

Donnerstag: 14 Uhr Beckenbodengymnastik
Freitag: 10 Uhr Rückenschule
Freitag: 15 Uhr Rückenschule

Sommerpause beendet!!

Unsere Sauna hat ab September wieder normal geöffnet.
(Öffnungszeiten: www.sauna-wellness-dippoldiswalde.de
oder Tel. 03504/6251001) Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

01744 Dippoldiswalde · Rabenauer Str. 9 / Heidepark 4
Telefon (0 35 04) 61 30 87 / 6 25 10 02
www.sauna-wellness-dippoldiswalde.de

Kultur und Sport

■ Parksäle: Neue Veranstaltungsreihe im kleinen Saal beginnt

Die neue Spielzeit im Kulturzentrum Parksäle steht bevor. Die Mitarbeiter haben die Sommerpause genutzt, um verschiedene Arbeiten im Außengelände und im Haus zu erledigen. Der kleine Saal erhielt endlich einen frischen Anstrich. Mit seinen 50 Plätzen wird er gern von Vereinen, Familien und Firmen für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Im September startet auch die neue Veranstaltungsreihe „Livemusik am Donnerstag“ im kleinen Saal, bei der im Abstand von zwei Monaten regelmäßig Konzerte stattfinden sollen. Ziel ist es, das Programm-Angebot des Kulturzentrums zu bereichern und neue Akzente zu setzen. Der kleine Saal ist durch seine Größe wunderbar geeignet, um kleine, aber ansprechende Veranstaltungen durchzuführen. Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen, wobei die musikalische Qualität besonders im Vordergrund steht, um den Gästen einen vollkommenen (Hör)Genuss zu vermitteln. Es werden ausgewählte Künstler aufzutreten, die bisher nur einem kleinen Publikum bekannt sind und den großen Saal nicht füllen würden. Dadurch entsteht eine besondere Atmosphäre zwischen Musikern und Zuhörern. Für den Inhalt der neuen Konzertreihe ist Thomas Pätzold, Inhaber und Betreiber des Tonstudios und Veranstaltungsservice „Robotronic Musikproduktion“ in Reichstädt in Kooperation mit den Parksälen verantwortlich. Durch die technische Betreuung verschiedener Veranstaltungen des Kulturzentrums entstand

eine enge Zusammenarbeit und neue Ideen. Zum Auftakt am 16.09.2010 um 20.00 Uhr spielen „Cliff Häußler & Mario Bening“, ein Duo aus Chemnitz, das am Abend noch durch Gäste verstärkt wird. Der Session-Charakter ist geboten und erwünscht. Die Fortsetzung folgt am 25.11. mit „DCD“. Babett Pätzold aus Reichstädt wird einigen im Kreis sicher bereits bekannt sein. Unterstützt wird sie von Rico Fritzsche an der Gitarre und Ronny Günzel am Schlagzeug. Rocksongs im akustischen Gewand erwarten die Zuhörer. Als dritte im Bunde wird Miriam Spranger am 27.01.2011 den Abend gestalten. Die Singer/Songwriterin begleitet sich selbst auf der Gitarre und wird die Songs ihrer aktuellen CD „Zwischen den Zeilen“ vorstellen. Eine Besonderheit dieser Reihe wird der Eintritt sein, denn die Besucher dürfen selbst bestimmen, wie viel sie für das Konzert ausgeben möchten. Ein Euro muss jedoch mindestens bezahlt werden. Diese Regelung hat sich bereits in anderen kulturellen Einrichtungen bewährt und soll deshalb auch in Dippis ausprobiert werden. Wir freuen uns auf viele interessierte und neugierige Besucher. Ansonsten stehen mit Thomas Stelzer, Tom Pauls und Katrin Weber, Pittplatsch und den Bierhähnen wieder beliebte und bekannte Künstler auf unserer Bühne und garantieren für gelungene Unterhaltung. Der ausführliche Spielplan liegt im Kulturzentrum und an vielen anderen Stellen in Dippoldiswalde aus.

Angela Meisegeier

Anzeige(n)

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert:

Schulung zur Sportversicherung

Am 18. Oktober 2010, 18.00 Uhr, findet im BBZ Freital eine Schulung zum Thema „Versicherung im Sportverein“ statt. Dabei besteht die Möglichkeit, Fragen direkt an Burkhard Oha von der ARAG-Sportversicherung zu stellen. Folgende Themen sind vorgesehen: Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Vertrauensschadenversicherung und Rechtsschutzvereinbarung. Weiterhin erfolgen wichtige Informationen zu Zusatzversicherungen und Hinweise für den Schadenfall. Anmeldung der Vereine mit Anzahl der Teilnehmer und konkreten Fragen vorab zur Sportversicherung bitte bis 5. Oktober 2010.

Beratung „Mitgliederverwaltung und Buchhaltung im Verein“

Der KSB bietet allen Mitgliedsvereinen zum Thema „Mitgliederverwaltung und Buchhaltung im Verein“ mit der Software „Vereinsbuchhaltung bei HGL“ am 27. Oktober 2010, 18.00 Uhr, eine Beratung an. Diese findet im Bootshaus des Pirnaer Rudervereins 1872, An der Elbe 11, Pirna, statt. Referent ist Sven Fahner. Die Software kann preiswert beim Referenten erworben werden. Es wird um eine formlose Anmeldung gebeten. Anmeldungen für beide Veranstaltungen an: Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., Bildungs- und Beratungszentrum, Burgker Straße 4, 01705 Freital, Tel.: 0351/6491462, Fax: 0351/642129, Mail: bbz@kreissportbund.net

Sportkalender 2011

Das Sportjahr 2010 neigt sich langsam dem Ende zu. Beim Kreissportbund haben bereits die Vorbereitungen und Planungen für das nächste Jahr begonnen. Dazu gehört auch wieder die Erstellung des Sportkalenders. Trotz des Internets ist die gedruckte Ausgabe in der Öffentlichkeit immer noch ein sehr gefragtes Produkt. Es zeugt von der Leistungsfähigkeit der Vereine und ist bestens geeignet, für den Sport im Landkreis zu werben. Für den Sportkalender 2011 ist auch wieder die Zuarbeit der Vereine gefragt. Die entsprechenden Informationen wurden ihnen per Mail bzw. auf dem Postweg übermittelt. Alle erforderlichen Dokumente stehen auch im Downloadbereich von www.kreissportbund.net und können dort gleich ausgefüllt sowie per Mausklick an die Geschäftsstelle in Pirna verschickt werden. **Letzter Termin für die Abgabe der Unterlagen ist der 11. Oktober 2010.**

Der Sportkalender des KSB wird im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an alle Sportvereine, Schulen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Fremdenverkehrsämter und Tourismusbüros, die Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und weitere Institutionen verteilt.

(WoVo)

Der große kleine Sparexperte.

Der Hyundai i20, schon ab 8.990,- EUR.

Mit 6 Airbags, ESP, ABS, aktiven Kopfstützen vorn, ISOFIX, Klimaanlage mit kühlabarem Handschuhfach, Audiosystem mit CD-Radio und MP3-Funktion, USB- und AUX-Anschlüssen u. v. m.

AUTOHAUS
DIPPOLDISWALDE

Am Firstenberg 1 • 01744 Dippoldiswalde • Tel. 0 35 04 - 64 94 60 • www.autohaus-dippoldiswalde.de

HYUNDAI www.hyundai.de

Fahrzeugaabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO₂-Emission (g/km): innerorts 5,5–8,4l, außerorts 3,9–5,4l, kombiniert 4,4–6,5l und 117–155g.

Stadtleben / Aus dem Rathaus

■ Unterschriften überreicht

Während der letzten Stadtratssitzung forderten Bürger vom Heideweg statt die Straße „An der Kleinbahn“ doch den Heideweg instandzusetzen. Und Ulberndorfer überreichten weitere Unterschriften zur Petition auf die Erhebung der Straßenausbaubeiträge zu verzichten.



Foto: Harald Weber

■ Pfarrer stellen sich vor

Am Sonntag (5. September 2010) predigte Pfarrer Dr. Sebastian Schurig aus Marlshausen in Thüringen in der Dippser Stadtkirche. Er ist einer der beiden Bewerber für die freie Pfarrstelle. Nach dem Gottesdienst stellte er sich den Fragen der Gemeindeglieder und beantwortete diese ausführlich. Der zweite Bewerber Pfarrer Ulf Döring aus Lichtenberg bei Freiberg wird am Sonntag, dem 19. September, 10.30 Uhr in der Dippser Stadtkirche einen Gottesdienst halten und sich der Kirchgemeinde vorstellen. Nach den Gottesdiensten und Gesprächen mit Kirchgemeindevertretern und dem Kirchenvorstand des Kirchspiels Dippoldiswalde - Schmiedeberg erfolgt die Wahl durch den Kirchenvorstand.

Text und Foto: Harald Weber



■ Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde,

für eine gute Lebensqualität in Ihrem Wohngebiet ist die Straßenreinigung von großer Bedeutung. In weiten Teilen des Gemeindegebietes der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde sind sowohl die Straßenreinigung als auch der Winterdienst auf die Bürger als Anlieger übertragen. Mit nachfolgenden Informationen möchten wir Sie auf Ihre Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Straßenreinigung und Winterdienst aufmerksam machen. Die Satzung über die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes (Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung) für das Gebiet der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde vom 3. November 2005 regelt die allgemeine Straßenreinigung und den Winterdienst in Dippoldiswalde und Ortsteilen. Durch unseren gemeindlichen Vollzugsdienst wird immer wieder festgestellt, dass die Pflicht nach der Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung nicht von jedem ordnungsgemäß erfüllt wird. Ich möchte Ihnen deshalb nochmals einige Hinweise zur Beachtung geben.

Straßenreinigung – Die Straßenreinigung obliegt - bis auf wenige Ausnahmen - den Eigentümern oder Besitzern der durch die öffentliche Straße erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke (Reinigungspflichtige). Diese können ihre Pflichten aber auf z. B. Mieter/innen, Pächter/innen oder Straßenreinigungsfirmen übertragen. Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Geh- und Radwege, die Seiten-, Rand und Sicherheitsstreifen, die Straßenrinnen sowie die Böschungen, Stützmauern und ähnliches. Durch die Reinigung soll eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vermieden bzw. beseitigt werden. Die Reinigungspflicht umfasst vor allem das Beseitigen von Fremdkörpern, Verunreinigungen, Laub und Unkraut. Bei der Reinigung dürfen Schmutz und sonstige Abfälle nicht dem Nachbarn zugekehrt werden oder in Gräben, Einflussöffnungen oder Straßenkanäle und auf Hydrantendeckel gefegt werden. Der zusammengelegte Kehricht ist als Restabfall zu entsorgen.

Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzungen) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, sind die Straßen wöchentlich am Tage vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag, und zwar in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis spätestens 18:00 Uhr, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März bis spätestens 16:00 Uhr zu reinigen.

Außergewöhnliche Verschmutzungen (z. B. nach starken Regenfällen, Stürmen, bei Tauwetter) die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, sind unverzüglich zu beseitigen.

Winterdienst – Gehwege sind durch die Eigentümer oder Besitzer der durch die öffentliche Straße erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke (Winterdienstpflichtige) in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee und Eis freizuhalten, so dass eine durchgehende Gehfläche gewährleistet ist. Fußgängerunfälle auf gefrorenen und rutschigen Gehwegen führen häufig zu Zivilklagen. Daher muss besonders in der nasskalten Jahreszeit für ein sicheres Begehen der Gehwege gesorgt werden.

Die Winterdienstpflichtigen müssen die Gehwege und die gemeinsamen Geh- und Radwege in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr von Schnee räumen und bei Winterglätte streuen. Soweit in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze. Die von Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehwegfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich an die schon bestehende beräumte Fläche vor dem Nachbargrundstück bzw. an den Überweg vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen. Die Hydranten auf Gehwegen sind ebenfalls schnee- und eisfrei zu halten. Die von den Gehwegen geräumten Schnee- und Eismassen dürfen nicht dem Nachbarn zugekehrt oder in Gräben, Einflussöffnungen oder Straßenkanäle und auf Hydrantendeckel gefegt und nicht so gelagert werden, dass dadurch der Verkehr auf der Fahrbahn und dem Gehweg gefährdet wird. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind bis 7:00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen bzw. abzustumpfen. Für das Streuen auf Geh- und Radwegen dürfen Streumittel wie Granulat, Splitt und Sand verwendet werden. Der Einsatz von groben Stoffen (z. B. Schotter), Salz, Salz- und Sandgemischen oder anderen chemischen Auftaustoffen ist grundsätzlich unzulässig. Eine Ausnahme besteht dann, wenn durch abstumpfende Mittel keine ausreichende Wirkung mehr erzielt werden kann, z. B. bei Eisglätte oder Gehwegen mit starkem Gefälle. Hier ist der dosierte Einsatz von Streusalzen gestattet, wenn mit anderen Mitteln und zumutbarem Aufwand die Glätte nicht beseitigt werden kann.

Wichtig: Das Streugut ist nach der Eis- und Schneeschmelze unverzüglich zu entfernen. Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Ordnungsamt gern zur Verfügung (Tel.: 03504/649929).

Kerndt

Oberbürgermeister

Vermischtes / Leserbrief

■ Vogelschießen in Oberhäslich

Am 28.08.2010 war unser diesjähriges Vogel-schießen in Oberhäslich. Bei nicht so sehr sonnigen Wetter war es doch ein gelungener Nachmittag. Dank der fleißigen Helfer, dem Kindergarten „Spatzennest“, dem Feuerwehrtrabi aus Ulberndorf und der Hüpfburg vom dem die kleinen Gäste regen Gebrauch machten. Der neue Schützenkönig heißt Rainer Herklotz aus Dippoldiswalde.



■ Philatelie aktuell!

Am Freitag, den 17.9.2010 um 19 Uhr findet im Erbgericht zu Ruppendorf ein heimatgeschichtlicher Vortrag statt.

Thema: Die Stübenmühle von Höckendorf

Den Vortrag hält Herr Jürgen Uhlemann aus Dippoldiswalde. Die Interessengemeinschaft Ruppendorf e. V. lädt dazu herzlich ein. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand
D. Mende

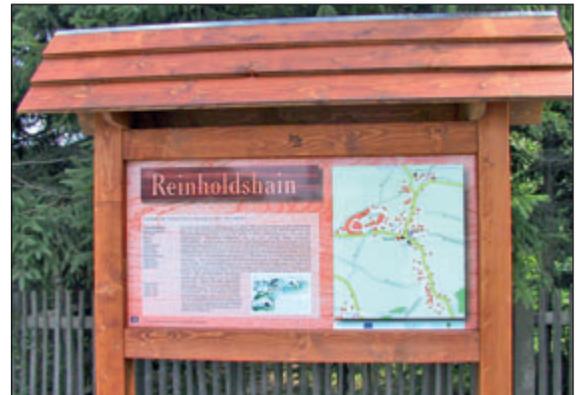
■ Verwechselt

wurden beim Artikel „Brunnengebühr ab Januar“ auf Seite 6 unserer letzten Ausgabe zwei Maßeinheiten. Im Durchschnitt braucht jeder Mensch in unserer Region etwa 95 Liter Wasser pro Tag (und nicht 95 m³ Wasser pro Jahr). Ich danke der aufmerksamen Leserin für diesen Hinweis. *Heiko Frey*

■ 10 Ortsteile – Aufstellung von 10 Ortstafeln als „Historischer Rundweg um Dippoldiswalde“

Seit 2008 gibt es im Dippoldiswalder Lohgerbermuseum eine historische Arbeitsgruppe, welche interessierten Bürgern von Dippoldiswalde und der 10 Ortsteile die Möglichkeit bietet, sich am letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in der Osterzebergsgalerie im Dippoldiswalder Schloss zu treffen. Anschließend Vorträge zu Themen der Stadt und den Ortsteilen haben schon einen festen Platz bei den Besuchern gefunden. Zum Stadtfest 2009 wurden im Verhandlungssaal des Gerichts im Schloss die 10 Ortsteile von Dippoldiswalde in einer Ausstellung vorgestellt. Daraus entstand die Idee, in den 10 Ortsteilen von Dippoldiswalde Tafeln zur Geschichte der jeweiligen Orte und die Verbindung miteinander durch einen Rundweg aufzustellen, welche im August 2010 realisiert werden konnte. Ziel dieses Projektes: „Errichtung eines historischen Rundweges um Dippoldiswalde“ war es, die Näherbringung der historischen Besonderheiten sowie Sehenswürdigkeiten der Ortsteile von Dippoldiswalde. Touristen, Besucher und Bewohner sollen auf die Geschichte der jeweiligen Ortschaften hingewiesen werden. Dabei soll die Kulturgeschichte mit touristischen Aspekten verknüpft werden. Zu diesem Projekt wurde ein Fördermittelantrag bei ILE gestellt, der mit einer 75 %igen Förderung bewilligt wurde. Durch den Status „anerkannter Erholungsort“ konnten allerdings die Ortsteile Malter, Seifersdorf und Paulsdorf nicht mit in der Förderung berücksichtigt werden. Trotz dieser finanziellen Widerstände gelang es den Ortschaftsräten und engagierten Helfern durch Spendenaktionen die Aufstellung dieser drei Tafeln zu finanzieren. Gemeinsam mit den Mitgliedern der historischen Arbeitsgruppe, vor allem Frau Anita Göhler, der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde sowie Grafik und Werbung Michael Kosch entstand ein textlicher und gestalterischer Entwurf, auch in enger Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten. Ein großer Dank an alle Mitwirkenden sowie an Familie Börnert, für die Bereitstellung einer Fläche zum Aufstellen der Ortstafel in Reinberg. Verbindet man die verschiedenen Aufstellungsorte der Tafeln miteinander, erhält man einen Rundweg. Die Tafeln stehen an touristisch wichtigen Punkten in den einzelnen Ortsteilen. Mit diesem Rundweg wurde ein weiteres touristisches Angebot in unserer Heimat geschaffen, welches hoffentlich auch viele Besucher und Interessierte anlockt. In der Hoffnung auf weitere erfolgreiche Projekte danken wir allen Sponsoren und Unterstützern für ihre zahlreiche Hilfe.

Sandra Heger - Bürgerbüro



Aktuelles von Hans-Dieter Müller

Geburtstagsfeier für Heimbewohner

Im Seniorenpflegeheim des DRK gab es für 18 Jubilare von Juli und August im Ergo-Raum eine Kaffeetafel, die allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird.

Veranstaltungsplan sehr abwechslungsreich

Für die Heimbewohner des Seniorenpflegeheimes des DRK gibt es in jeder Woche einen Veranstaltungsplan, der jeweils vom Ergotherapiebereich vorbereitet wird, und je nach Möglichkeit von den Besuchern wahrgenommen wird. Besonders beliebt sind die Singestunde, der Seniorensport, die Heimspiele, Lesestunde, Gottesdienst, gemeinsames Schnippeln verschiedener Salate und der Filmvormittag am Sonntag.

Sportfest verregnet

Die vier verschiedenen Stationen mussten im großen Raum des Seniorenpflegeheimes des DRK im Erdgeschoss durchgeführt werden. Es waren Dosenwerfen, Säckchenweitwurf, Minigolf und Eimerzielwurf. Sieger wurden:

1. Herr Günther 106 Punkte
2. Frau Eichler 92 Punkte

3. Herr Jendrike 78 Punkte
Teilnehmerzahl 40 Heimbewohner

Keyboardmusik im DRK Seniorenpflegeheim für zahlreiche Bewohner

Jana Thiemig ist im 2. Jahr ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin. Ihr absolutes Hobby ist Keyboardmusik. Auf der Musikschule hat sie 2 1/2 Jahre gelernt. Die Zuhörer dankten ihr mit viel Beifall, auch Musikwünsche wurden erfüllt.

Gute Pflegenoten für Seniorenpflegeheim des DRK

Es wird noch einige Zeit dauern, bis alle Pflegeheime der Region ein Zeugnis für ihre Pflegenoten bekommen haben. Von den bisher überprüften Heimen erhielt das Seniorenpflegeheim des DRK im Dippoldiswalder Heidepark mit Heimleiterin Frau Kerstin Müller die gute Note 1,7, wozu sich auch Herr Günter Braun, Präsident des DRK-Kreisverbandes Dippoldiswalde, anerkennend äußerte. Dieses Resultat ist Ergebnis der zielstrebigem Arbeit des gesamten Teams und spiegelt unter anderem die gute Pflege und Betreuung in der Pflegeeinrichtung wieder. *Hans-Dieter Müller*

Historisches

■ Geschichtliche Notizen zum Ursprung und Entwicklung des Dorfes Malter

(3. Teil - die ersten beiden Teile dieser Arbeit erschienen in den Ausgaben Juni und Juli 2010)

Die spezifischen Merkmale der Waldhufendörfer des Erzgebirges haben sich aus dem zeitlichen Ablauf sowie der Art und Weise der Kolonisierung, aber vor allem aus der gleichförmigen, sich ständig wiederholenden Landschaftsstruktur ergeben. So lässt sich folgende einheitliche Siedlungsform erkennen:

- Anordnung der Gehöfte in einer geschützten Tal- oder Muldenlage mit einem Bach, der ganzjährig Wasser führt, aber eine Hochwassergefahr für den Ort weitgehend ausschließt. Dieser Bach hatte verschiedene Funktionen für das Gemeinwesen zu erfüllen und zwar als Viehtränke, zur Wasser-geflügelhaltung und zur Fischzucht (Fastessen) sowie nicht zuletzt als Löschwasser bei Feuersnot.
- Hinter den Gütern lagen wie bei den Reihendörfern Streuobstwiesen mit Viehkoppeln, denen sich dann die Felder anschlossen. Auf wenig tiefgründigen Böden wurden Wiesen angelegt. Der anfangs noch relativ große bäuerliche Waldbesitz wurde nach und nach zugunsten der Felder und Wiesen auf ertragsarme Böden, Geröll- und Felskuppen sowie Steilhänge zurückgedrängt. Dieser Prozess kann in Malter bis zur Zeit des Talsperrenbaues verfolgt werden.

Der Ursprung Malters liegt im Dunkel. Dass der Ort keine Siedlung aus der Zeit der Kolonisierung des Erzgebirges ist, kann als sicher gelten. Ist doch der erste urkundliche Beleg für seine Existenz über 200 Jahre später datiert, als die Ersterwähnung der umliegenden Waldhufendörfer (z. B. Seifersdorf vor 1282, Reichstädt vor 1319). Ferner ist unklar, ob Malter damals bereits eine Ortsgemeinde war, denn in dem Dokument von 1501 sind lediglich zwei steuerpflichtige Männer benannt (Türkensteuer). Denkbar wäre deshalb auch, dass sich Malter erst von diesem Zeitpunkt an zu einem Dorf entwickelt hat. So sind für 1552 17 "besessene Mann" (Besitzer) ohne nähere Angaben zu den Besitzverhältnissen überliefert. Das deutet darauf hin, dass bei ihnen kein bedeutender Landbesitz vorlag. Erst 1638 sind dann drei Hüfner (Bauern) mit zusammen zwei Hufen Landbesitz und 16 Häusler verzeichnet. Nur neun der Häusler besaßen Land, das aber nicht für den Lebensunterhalt der Familien reichte. Sie mussten also wie die restlichen sieben Häusler, die nur ihr Haus ohne Erwerbsland besaßen, einer weiteren Erwerbsquelle nachgehen. Nahelie-

gend sind Dienste in der Forstwirtschaft und Jagd, bei der Holztrift, in den Steinbrüchen, in der Landwirtschaft, als Handwerker und Zeidler, aber auch im nahe gelegenen Bergbau.

Als Ursprung Malters könnte eine Wassermühle an der Weißeritz und/oder ein größeres Gehöft bzw. Vorwerk einer benachbarten Herrschaft in Ober-Malter infrage kommen. Eine der bekannten Deutungen zur Herkunft des Ortsnamens „Meltewr“ verweist auf eine Mühle. Nicht auszuschließen ist aber auch, dass Malter ursprünglich oder parallel zur Mühle Standort einer kleinen Forstarbeitersiedlung war. Das Waldgebiet der heutigen Dippoldiswalder Heide war damals wesentlich größer und reichte im Westen bis an die rote Weißeritz. Der natürliche Zugang zum Fluß lag im Bereich des späteren Unter-Malter. Die Talweitung bot günstige Voraussetzungen für die Holztrift nach Dresden, eine damals übliche Transportmethode. Dort war auch ausreichend Platz für die Zwischenlagerung der Hölzer bis zum möglichen Zeitpunkt (Hochwasser) der Trift. Diese Deutungsvariante könnte erklären, warum der Ort 1501 „Meltewr“ heißt (wahrscheinlich abgeleitet von dem spätlateinischen Wort „molitura“=Mahlrecht oder Mühle), aber bereits 1503 der Name „Meltern“ oder „Malter“ in den Urkunden auftaucht. Das Wort „Malter“ war zu dieser Zeit ein gängiger Begriff für verschiedene Dinge. So lässt sich ihm u. a. ein Getreidemaß zuordnen, aber auch ein Bodenflächenmaß, das späterhin im Ort Malter und Umgebung gebräuchlich war. Eine dritte Variante könnte möglicherweise den Schlüssel zum Ortsnamen bilden, wenn wir die o. a. Forstarbeitersiedlung als Keimzelle der Dorffentwicklung in Betracht ziehen. Denn mit „Malter“ wurde auch als ein Holzraummaß für Scheitholz bezeichnet und „maltern“ (meltern?) hieß, das Holz in Maltern setzen“. Die Tradition der Holztransporte durch das Weißeritztal wurde später von der Weißeritztalbahn fortgesetzt. Das Wendisch-Karsdorfer Forstrevier betrieb dazu bis zum Bau der Talsperre eine eigens dafür angelegte Holzverladestation. Ihr Standort lag in Nähe der Staumauer.

Wie weit der Bergbau des Dippoldiswalder Umfeldes Einfluß auf die Ortsentwicklung hatte, ist noch nicht erforscht.

Nun abschließend zur oben gestellten Frage, ob Malter ein typisches Waldhufendorf war. Dies kann zunächst mit einem eindeutigen Nein beantwortet werden. Die Merkmale der erzgebir-

gischen Waldhufendörfer, im einzelnen oben dargelegt, sind in Malter nicht gegeben. Dagegen spricht auch das Verhältnis zwischen Hüfnern (Bauern) und Häuslern bzw. Landlosen. Das Übergewicht der letzten beiden Gruppen ist untypisch für die echten Bauerndörfer unserer Gegend. In seiner einstigen, bis zum Bau der Talsperre bestehenden Struktur, glich der Ort eher einer Streusiedlung, die sich im Weißeritztal, über den Bormannsgrund und hinter der Kante des Weißeritztalhanges bis in die Höhenlage der Malterflur hinzog. Große Teile der Dorfflur waren über Jahrhunderte mit Wald bedeckt und wurden erst nach und nach für den Feldbau erschlossen. So betrug der Anteil der Feldflur 1701 gerademal 5 Hufen, in die sich zwei Hüfner und acht Häusler teilten. Heute verfügt Malter schätzungsweise über die zwei- bis dreifache landwirtschaftliche Nutzfläche. Dass trotzdem der Begriff „Waldhufendorf“ auch auf Malter bezogen wurde, lässt sich aus der Besiedlungszeit des Erzgebirges und ihrer Art und Weise erklären. Der davon ausgehende Schub für das neue Leben im „Miriquidi“ war so stark, dass sich der Begriff verselbständigte und Eingang in den umgangssprachlichen Gebrauch fand. Wenn auch in späteren Zeiten bei neuen Ortsgründungen das typische eines Waldhufendorfes nicht immer gegeben war, blieb doch die „Hufe“ als bäuerliches Flächenmaß nach wie vor aktuell, wie auch die Allgegenwart des Waldes.

Quellenverzeichnis:

- „Malter - die Geschichte eines teilweise verschwundenen Dorfes“ von Kerstin Krause
- „Chronik Reichstädt“ von Horst Schulz
- „Glasbütte/Sachsen, 500 Jahre Stadtgeschichte 1506 bis 2006“ Herausgeber Stadtverwaltung Glasbütte
- MEYERS KLEINES LEXIKON /DDR von 1970
- „Die slavischen Siedlungen im Königreich Sachsen mit Erklärung ihrer Namen“, Dresden 1893 von Dr. Gustav Hey
- Beantwortung „Anfrage von Herrn J. Trenkle, Malterdingen über das Verhältnis der Ortsnamen Malterdingen und Malter zueinander“, 20.03.1997 von Prof. Wolfgang Sperber
- Universal-Lexikon Zedler 1731-1750
- Oekonomische Encyclopädie, Pauli, 1773-1858
- Karte der Ortslage Malter von 1887
- Meilenblätter von Sachsen 1785 - Flur Malter

Albrecht Seifert - Historische Arbeitsgruppe der Stadt Dippoldiswalde

■ Lesermeinung zum Beitrag An der Jahnturnhalle

Name gesucht - Bote vom 18. August 2010

Ich verstehe die Meinung von Herrn Irmscher nicht. Wird doch dadurch immer mehr Historie von Dippoldiswalde vergessen. In dieser Frage ist schon viel zu viel ausgelöscht worden. Wenn man so weiter macht, weiß in 100 Jahren keiner mehr, dass einmal hier Haferflocken hergestellt wurden. Die Historie muss man unbedingt mit entsprechenden Tafeln erhalten. Dies ist auch ein kleiner Beitrag für den Tourismus. Die Meinung der Redaktion dazu ist völlig in Ordnung. Dieter Mende, Heimatforscher

Fragebogen zur Ermittlung des Ist- und Bedarfs-Zustandes an Breitbandanschlüssen

Zur Verbesserung der Versorgung der Stadt Dippoldiswalde inkl. deren Ortsteile mit schnellen Internetzugängen, wird derzeit im Auftrag der Stadtverwaltung der Bedarf ermittelt. Mit dieser Umfrage kann die Nachfrage vor Ort abgeschätzt werden, was ein wichtiges Kriterium für den Bau von Breitbandanschlüssen und dem möglichen Erhalt staatlicher Förderung ist.

Wir bitten Sie daher, auch wenn Sie mit Ihrer derzeitigen Internetversorgung zufrieden sind, diesen Fragebogen auszufüllen. Falls Sie nicht alle Fragen beantworten können, füllen Sie nur die Ihnen bekannten Daten aus.

Alle Daten werden vertraulich behandelt – es erfolgt nur eine statistische Auswertung auf Ortsteil und Straße bezogen. Die Angabe des Bedarfs ist völlig unverbindlich!

1. Haben Sie in Ihrem Haushalt einen Internetanschluss?			
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	weiter bei Frage 4	
2. Ihr Internetzugang erfolgt aktuell über:			
<input type="checkbox"/> Telefon-Modem	<input type="checkbox"/> ISDN	<input type="checkbox"/> GSM/UMTS	
<input type="checkbox"/> DSL	<input type="checkbox"/> WLAN	<input type="checkbox"/> Kabelfernsehen	
<input type="checkbox"/> Satellit	<input type="checkbox"/> Standleitung	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> kleiner als 1000 kbit/s	<input type="checkbox"/> größer als 1000 kbit/s	Geschwindigkeit _____ kbit/s	
3. Provider			
Welchen Internetprovider nutzen Sie derzeit?			
Würden Sie Ihren Provider wechseln?			
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Vielleicht	
4. Verfügbarkeit			
Welche Bandbreite ist bei Ihrem Standort generell möglich? _____ kbit/s			
5. Ihr tatsächlicher Breitband-Bedarf:			
Welche Bandbreite wünschen Sie sich / benötigen Sie? _____ kbit/s			
6. Anschrift			
Name:			
Straße und Hausnummer:			
7. Nutzungsart:			
<input type="checkbox"/> Privat	<input type="checkbox"/> Gewerblich	<input type="checkbox"/> öffentliche Einrichtung	<input type="checkbox"/> Betrieb d. Landwirtschaft

Wichtige Erklärung für alle Befragten:

Datenschutz / Einwilligung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben im Rahmen der Studie zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Stadt Dippoldiswalde und ihren Ortsteilen verwendet werden.

Unterschrift:

Ort, Datum:

Rückantwort bis 30. September per Fax an 03504 61 00 57 oder per Post an:

FRM - z.H. Ronny Börner
Niedertorplatz 1
01744 Dippoldiswalde

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Viel erlebt

Sommerprojekt 2010

„Die vielfältige Welt der Sportarten - selbst ausprobiert“

Welche verschiedenen Sportarten gibt es wohl und was verbirgt sich dahinter?

Nachdem wir am ersten Sommerferientag mit Wissen aus Büchern über Sportarten „gefüttert“ wurden, erwartete uns ein schwieriges Sportquiz über 21 Fragen. Unsere Siegerin hatte als einzige alle Fragen richtig. Spitzenklasse! So informiert konnte unser diesjähriges Sommerprojekt also starten. Ein Highlight gleich zu Beginn war der Besuch des „Rudolf-Harbig-Stadions“ des Fußballclubs Dynamo Dresden. 32.000 Zuschauerplätze waren von 20 Seifersdorfer Hortkindern besetzt! Viel Interessantes gab es hier über die Sportart „Fußball“ zu erfahren. Diese Eindrücke vom neu gebauten Stadion sowie

Ein weiterer Höhepunkt in den Sommerferien war das Kennenlernen der Sportart „Klettern“. Herr Kühne erwartete uns „gesichert“ am Einsiedlerfelsen in der Dippser Heide. Beim Anblick des riesigen Felsens verließ einigen Kindern zu Beginn der Mut, aber mit etwas Überwindung waren alle ziemlich stolz über ihre Leistungen im freien Klettern mit Seil. Vielen Dank an Familie Kühne und Frau Junghanns für ihre Unterstützung. Schnupperkurs „Golfen“ – hier wurden wir in die Anfänge des Golfsports wie Abschläge, Einlochen usw. eingeführt. Auf dem Übungsplatz in Possendorf war das gar nicht so einfach, so dass unser Fachmann Herr Scholl helfend eingreifen musste. Groß war die

lernen und Spielen. „Sport frei“ hieß es für uns fast täglich. Der Reichstädter Hort veranstaltete dieses Jahr das schon traditionelle „Sommer-Sportfest“ unserer beiden Schulhorte. Alle kämpften bei abwechslungsreichen Staffeltwettbewerben um die höchste Punktzahl.

Die Skaterschule kommt! Was wird uns wohl erwarten? Gut ausgebildete Trainer führen mit uns ein lehrreiches Skatertraining durch. Angefangen vom richtigen Anziehen der Schutzkleidung über ein aufgelockerten Brems- und Falltraining bis hin zum anspruchsvollen Skaten gab es jede Menge Spaß. Viel zu schnell verging die Zeit und alle waren sich zum Schluss einig: Das wiederholen wir auf jeden Fall! Philipp Str-



von Dynamo-Fanshop bleiben unvergessen. Herr Schneider führte uns in die hohe Kunst des Beachvolleyballs ein. Nach Gymnastik, Fall- und Laufübungen im Sand gewöhnten wir uns schnell an den weichen Untergrund. Dann wurde es ernst: Wir lernten das obere Zuspiel und das „Baggern“ kennen und probierten es unter vollem Einsatz selbst aus. Abkühlung bekamen wir anschließend direkt aus dem kalten Wasser-schlauch. Die Hitze bereitete uns oft Badefreuden. Auf dem Beachvolleyplatz in Paulsdorf konnten wir zudem noch unsere gelernten Techniken verbessern. Schwimmen ist aber einfach die erfrischendste Sportart!

Spiel und Spaß mit dem gelben „Flitzeball“ war angesagt. Familie Muschter erklärte uns viel Wissenswertes über Tennis. Nach kurzer Einweisung durften wir Tennisbälle über das Netz schlagen und mussten erfahren, dass diese Sportart eine sehr schweißtreibende ist. Hortrekorde – diese stellten wir nach Trainingsphase mit Ballprellen, Seilspringen oder „Hula Hop“ auf. Alle wetteiferten um gute Zeiten und hohe Anzahl der Sprünge.

Das Geräteturnen mit Herrn Rauprich in der alten Turnhalle in Seifersdorf hat uns allen super gefallen. Geräte, welche wir in unserer Schulsporthalle nicht haben, wie zum Beispiel das Reck, konnten tatkräftig ausprobiert werden. Neue Übungen und Spiele wurden gezeigt und mit Ehrgeiz geübt.

Überraschung, als zum Schluss alle einen echten Golfball mit nach Hause nehmen konnten. Die Ernährungsberaterin Frau Grohmann gab uns wertvolle Tipps, welche Nahrung für einen Sportler wichtig ist und welche Dinge den Körper schwächen. Mit diesen Informationen ging es ab in die Praxis: Sportlerdrink und ein nahrhaftes Müsli mit Obst wurden hergestellt und anschließend verspeist. Das Kegeln begeisterte alle Kinder. Herr Wehner wies uns umfassend ein, so dass wir erkennen konnten, wer die meisten Punkte kegelte. Zwischendurch durften die Kinder einige Geräte im Krafraum, allerdings ohne Gewichte, ausprobieren.

Lust auf einen Ritt? Nach anfänglicher Unsicherheit einiger Kinder machten die zwei Reitstunden auf dem Reitplatz in Seifersdorf, und das noch bei ständigem Nieselregen, viel Spaß und Laune. Valentin, das Pferd, drehte geduldig für seine Reiter immer wieder seine Runde.

Ein großes Dankeschön an Frau Fischer und Tochter Stephanie, die unseren Hortkindern diesen Pferdesportvormittag ermöglicht haben. Am 3. August luden wir die Reinhardtsgrimmer Hortkinder zu uns nach Seifersdorf ein, um mit ihnen auf unserem schönen Bolzplatz ein Fußballturnier auszutragen. Leider goss es aus vollen Kannen. Aber wir ließen es nicht ausfallen, spielten trotzdem hochmotiviert in unserer Turnhalle ein spannendes Turnier. Anschließend blieb noch viel Zeit zum gemeinsamen Kennen-

zubin trainierte mit unseren Mädchen und Jungen Regelkunde, Ballbehandlung und das „Fair-play“ im Fußball. Alle waren trotz Regen begeistert dabei und konnten am Ende Begriffe wie „Giege“, Innenrist und Spann unterscheiden.

Ob auf dem Wasserspielplatz in Malter, auf den Spielplätzen in Paulsdorf und Dippoldiswalde – wir hatten immer viel Spaß und Bewegung.

Eine Olympische Spaßolympiade mit Teebeutelweitwurf oder Eisteewettrinken machte den Kindern viel Freude.

Kino in Dresden und Freital, Eis essen und Grillen vervollständigten unsere Ferienangebote in diesem Sommer.

Leider mussten geplante Veranstaltungen wie Biathlon, Tauchen und der Fahrradparcour mit der Polizei aufgrund des schlechten Wetters und Terminverschiebungen ausfallen. Aber diese tollen Sachen holen wir garantiert im kommenden Jahr nach.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die uns Schnupperkurse in den verschiedenen Sportarten ermöglichten und uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Hortkinder und Erzieherinnen
des Schulhortes Seifersdorf

Veranstaltungskalender

noch bis Sonntag,

19. September 2010

Herbert Alvers, gestaltete Sagen des Osterzgebirges (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag,

19. September 2010

Gemälde von Hermann Deutsch (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Sonntag, 3. Oktober 2010

Jochem Knie, „Die Kunst, Leder zum Leben zu erwecken“, (Lohgerber-, Stadt- und Kreismuseum)

noch bis Donnerstag,

30. Dezember 2010

Dr. Reimar Börnicke, Kipsdorf, Malerei und Grafik (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

noch bis Donnerstag,

30. Dezember 2010

Joachim Wunsch (1930 - 1997), Grafik und Zeichnung, Kabinett-ausstellung (Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

Mittwoch, 15. September 2010

14.00 Uhr
Moorträume Gesundheits-Vortrag (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Donnerstag, 16. September 2010

20.00 Uhr
Live-Musik am Donnerstag - Cliff Häussler & Mario Bening (Kulturzentrum Parksäle)

Freitag, 17. September 2010

21.00 Uhr
Thomas Stelzer (Dresden) & Farmers Breakfast Country Band (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 18. September 2010

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fußball Bezirksklasse: FSV Dippoldiswalde - Arnsdorfer FV (Sportpark)

18.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst OF Dippoldiswalde Stadt (Gerätehaus Niedertorstraße 12a)

Sonntag, 19. September 2010

09.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Vorrunde zur Volleyball-Bezirksmeisterschaft U 16 weibl. und männl. (Sportpark)

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Hallen-Trödelmarkt (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 20. September 2010

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

18.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

Dienstag, 21. September 2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Die Mobile Saftpresse kommt! (Lindenhof Ulberndorf, Alte Str. 13)
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Rommé Spieler (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 22. September 2010

14.30 Uhr
Seniorentanz mit den „Breitenauner Musikanten“ (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 25. September 2010

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
7. Trödelmarkt im Lindenhof Ulberndorf (Alte Str. 13)
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fußball Bezirksklasse: TSV Wachau - FSV Dippoldiswalde (Wachau, Sportplatz)

Sonntag, 26. September 2010

09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Vorrunde zur Volleyball-Bezirksmeisterschaft U 18 weibl. und männl. (Sportpark)

Montag, 27. September 2010

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)
14.00 Uhr
Gesprächsrunde (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)
18.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Ausbildungsdienst OF Dippoldiswalde Stadt (Gerätehaus Niedertorstraße 12a)

Dienstag, 28. September 2010

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Rommé Spieler (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 29. September 2010

09.00 Uhr
Geschichten zum Schmunzeln (Dippoldiswalde, Osterzgebirgsgalerie im Schloss)

Freitag, 1. Oktober 2010

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sprechstunde des VdK (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Sonnabend, 2. Oktober 2010

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fußball Bezirksklasse: FSV Dippoldiswalde - BSV 68 Sebnitz (Sportpark)
16.00 Uhr

„Wir sind die Doofen“ bei „Wort und Musik“ (Dippoldiswalde, Rathaus)

19.30 Uhr
Zärtlichkeiten mit Freunden (Riesa) - „Mitten ins Herts“ (Kulturzentrum Parksäle)

Sonntag, 3. Oktober 2010

16.00 Uhr
Franz Schubert: „Die Winterreise“ bei „Meisterinterpreten im Gespräch“ (Dippoldiswalde, Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 4. Oktober 2010

14.00 Uhr
Rückblick 2010 mit OB Herrn Kerndt (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

18.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelabend (PARADOX, Nähservice & Änderungsschneiderei, Altenberger Str. 4)

Dienstag, 5. Oktober 2010

11.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Rommé Spieler (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 6. Oktober 2010

14.00 Uhr
Weinverkostung m. Federweiser u. Zwiebelkuchen (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Oktober 2010

5. Internationales Dippold-Volleyball-Turnier der Damen (Sportpark)

Sonnabend, 9. Oktober 2010

20.00 Uhr
Lot-Partyband und DJ Alex „Ü30-Party“ (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 11. Oktober 2010

10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Die Mobile Saftpresse kommt! Lindenhof Ulberndorf (Alte Str. 13)

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Probe des Seniorenchor (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)
14.00 Uhr
Lesezeit mit Frau Scholz „Moppel ich“ v. Susanne Fröhlich (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Dienstag, 12. Oktober 2010

11.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Rommé Spieler (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Mittwoch, 13. Oktober 2010

14.30 Uhr
Geburtstag des Monats (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Freitag, 15. Oktober 2010

19.30 Uhr
Neue Kältepolentdeckung - Deutschland-Sibirien-China-Australien (Kulturzentrum Parksäle)

Sonnabend, 16. Oktober 2010

19.00 Uhr
Jubiläumskonzert Weißeritztal-Musikanten (Höckendorf, Gasthof Erbgericht)

Sonntag, 17. Oktober 2010

09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge (Reinhardtsgrimma, Kulturzentrum Erbgericht)

09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
11. Tag des traditionellen Handwerks (Pretzschendorf OT Röthenbach, Bergstr.34)

10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
3. Großer Handwerker- und Naturmarkt im Ulberndorfer Lindenhof zum Tag des traditionellen Handwerks (Alte Str. 13)

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fußball Bezirksklasse: SG Empor Possendorf - FSV Dippoldiswalde (Hänichen, Sportplatz)

16.00 Uhr
Pittiplatsch auf Reisen (Kulturzentrum Parksäle)

Montag, 18. Oktober 2010

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sprechstunde Mieterverein (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

Dienstag, 19. Oktober 2010

11.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Spielnachmittag für Skat und Rommé Spieler (Volkssolidarität, Reichstädter Str. 12)

19.30 Uhr
Entwicklungspsychologie Elternstammtisch (Dippoldiswalde, Familienzentrum Weißeritzstr. 30)

Mittwoch, 20. Oktober 2010

14.30 Uhr
Seniorentanz mit „Orbita“ (Kulturzentrum Parksäle)

WOCHENKURIER
Jetzt günstig Karten sichern!

Die Geschenk-Idee

THE 10 SOPRANOS
THE BEST OF MUSIC

29. Kulturzentrum DIPPOLDISWALDE
DEZ 10 Tickets unter Tel: 03504 612448 und CTS Eventim Tel: 01805 570070
Beginn: 19:30 Uhr



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Exklusiv für Opel Fahrer: Der Opel Treuebonus.



Wir leben Autos.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car Garantie bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Mehr Informationen auf opel-garantie.de

Sie erhalten beim Kauf eines neuen Opel jetzt Ihren Opel Treuebonus¹. Zum Beispiel für den Opel Astra – den Gewinner des Goldenen Lenkrads 2009² und den Star der Kompaktklasse. Gut aussehend, sportlich durchtrainiert und günstig wie nie zuvor. Jetzt mit

- Klimaanlage, Radio CD30, elektrischen Fensterhebern und ZV mit Funkfernbedienung
- Komfortsitzen, Komfortlenkrad, 8 Airbags, sowie ESP-Plus

Am besten vereinbaren Sie noch heute Ihren Probefahrtstermin für ein begeisterndes Fahrerlebnis.



! Jetzt mit
1.200,- €
Treuebonus

Unser Treueangebot

für den Opel Astra 5-türig, Edition mit
1.4 ecoFLEX, 64 kW

schon ab

13.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Astra 5-türig, Edition 1.4 ecoFLEX, 64 kW, innerorts: 7,1, außerorts: 4,6, kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129,0 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Der Opel Treuebonus gilt nur für die Modelle Opel Insignia, Opel Astra, Opel Astra Caravan, Opel Zafira und Opel Corsa. Bedingung ist die Inzahlunggabe eines mindestens sechs Monate auf Sie oder eine im gleichen Haushalt lebende Person zugelassenen gebrauchten Opel Fahrzeuges.

² Vergeben von der BILD am SONNTAG und der AUTO BILD Nr. 35/2009, 6. November 2009, www.bild.de

AUTOHAUS SCHNEIDER

Qualität aus Tradition

Altenberger Str. 32a | Dippoldiswalde | Tel. (03504) 64 44 - 60 | www.schneider-dw.de

Bitte vormerken

■ 15 Jahre Lions in Dippoldiswalde - Herbstball in den Parksälen am 23. Oktober 2010

Der Lionsclub Dippoldiswalde feiert im September diesen Jahres das 15-jährige Bestehen und die 23 Clubmitglieder – vom Bürgermeister bis zum Chirurgen – engagieren sich seit Jahren in ausgewählten Projekten für die sozialen und kulturellen Belange unserer Stadt und der Region. So konnten insgesamt seit Gründung des Clubs mehr als 250.000 Euro akquiriert und gemeinnützig verteilt und sinnvoll eingesetzt werden. Auch in diesem Jahr soll der Reinerlös des Herbstballes wieder anderen Menschen helfen und so soll das Förderschulzentrum „Oberes Osterzgebirge“ in Reinhardtsgrimma bei der Anschaffung therapeutischer Geräte unterstützt werden. Unter der Schirmherrschaft der Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, Frau Andrea Dombois, erwartet die Gäste eine Ballnacht mit beeindruckendem Rahmenprogramm in einem stimmungsvollen Ambiente. Der Kartenpreis für tanzbegeisterte Dippser beträgt 45,00 Euro und enthält neben einem Begrüßungsgetränk auch ein reichhaltiges Büfett. Karten- und Tischreservierungen sind ab sofort unter der Rufnummer 03504- 649424 (Autohaus Liliensiek) möglich.

Karl-Heinz Ukena



Anzeige(n)

TAXI KUNATH

Taxi- & Mietwagenbetrieb

☎ (03504) 628 628

Pkw
und
Kleinbus

■ „Geschichten zum Schmunzeln“ im Museum Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde

Am Mittwoch, dem 29. September, 19 Uhr findet in der Osterzgebirgsgalerie wieder eine Lesung im Rahmen der Sonderausstellung mit Malerei und Grafik von Dr. Reimar Börnicke statt. Dr. Christian Schmidt aus Heidenau liest aus seinen Büchern zum Thema „Geschichten zum Schmunzeln“. Eintritt: 2 Euro

Rikarda Groß

20 JAHRE MULTI-MÖBEL KÜCHENWELTEN AUCH IN IHRER NÄHE

BOSCH GERÄT GESCHENKT!

JETZT DOPPELT SPAREN!

20% + 20% RABATT AUF ALLE KÜCHEN

JEDER KUNDE BEKOMMT 1 FLASCHE SEKT GESCHENKT

Bei einem Einkaufswert von nur 50,- Euro

**Mo-Fr 9-18.30 Uhr
Sa 9-14.00 Uhr**

multi-möbel & küchen
Dippoldiswalde Am Bauzentrum 4 a Gewerbegeb. Reinholdshain



Holen Sie schnell das Osterzeug, Kollegin Moldenhauer. Im Supermarkt um die Ecke waren die Weihnachtssachen schon zwei Tage eher im Angebot, sagte der Herr Geracle.